34. Jahrgang. Donnerstag, 20. August. Abend-Ausgabe.



Nr. 19063. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1891.

Politische Uebersicht.

Danzig, 20. August.

Griechenland und die Ereignisse von Kronstadt.

Es konnte erwartet werden, daß die Ereignisse von Kronstadt auch im Süden Europas und speciell in Griechenland ein Echo finden würden. Französischerseits hat es gerade letzter Zeit nicht an den lebhaftesten Bemühungen gefehlt, die niemals erloschenen Sympathien der Griechen für Frankreich neu anzufachen und sie womöglich bis zu einer Waffenbrüderschaft zu entwickeln. In der That eilten die politischen Reden, die bei den zu Ehren der griechischen und russischen Seeleute in Cherbourg gegebenen Festen gehalten wurden, der wirklichen Sachlage weit voraus. Charakteristisch ist es jedoch, daß die griechische Presse auf so bedeutungsvolle Toaste, bei welchen Griechenland direct als der Dritte im Bunde mit Frankreich und Rußland genannt wurde, gar nicht reagiren wollte und kein einziges Blatt sich in eine Erörterung darüber einließ, ob die französischen Politiker zu solchen Aeußerungen berechtigt waren. War dieses Schweigen Billigung oder Ablehnung? Man muß annehmen, daß es das Eine und das Andere zugleich war, wenn man sieht, mit welcher kühlen Gelassenheit die griechische Presse der Flottenbegegnung von Kronstadt und den Nachrichten der bereits vollzogenen französisch-russischen Allianz gegenübersteht. In wenigen Blättern haben die gewiß sehr beachtenswerthen Ereignisse von Kronstadt eine Würdigung gefunden und auch bei den Blättern, die sich mit dem Gegenstande befassen, hat man nicht den Eindruck, als ob eine interessirte Partei spräche. Indessen muß doch ein gewisser Unterschied gemacht werden. Während die Blätter der Regierungspartei einfach die Geschehnisse registrirten, waren es einzig die Trikupistischen Organe, die von dem nunmehr officiell kundgegebenen Zusammengehen der Republik und des Zarenreiches eine Förderung der griechischen Interessen erwarten.

Ueberhaupt muß, wie eine officiöse Zuschrift aus Athen an die „Pol. Corr.“ betont, die in einem großen Theile der europäischen Presse und selbst in Frankreich herrschende Auffassung, welcher zufolge die Politik der Partei Trikupis eher mit den Zielen der Dreibund-Politik harmonire, als jene der Gegenpartei, wenn man aus der Haltung der Presse auf die Parteipolitik schließen darf, als eine irrige bezeichnet werden. Die Trikupistischen Blätter sind die Säulen des französischen Einflusses in Griechenland und ein derartiger Franzosencultus, wie ihn das officielle Organ der Trikupispartei, die „Palingenesia“, sowie „Nea Ephimeris“ und „Asti“ treiben, ist bei Blättern der anderen Partei nie wahrzunehmen. Die „Palingenesia“ ist auch so ziemlich das einzige Blatt, welches die französisch-russische Verbrüderung vom griechisch-nationalen Gesichtspunkte aus begrüßt hat.

Im übrigen kann man annehmen, daß die Kronstädter Tage an der Politik Griechenlands nichts geändert haben; Frankreich macht mit der griechischen Freundschaft gute Geschäfte und Griechenland ist auch auf die Anlehnung an eine Großmacht angewiesen. Es ist aber allen griechischen Politikern wohl klar, daß im Augenblicke der Entscheidung die französische Flotte die griechischen Küsten nicht wird schützen können, und daß ebenso wenig Griechenland in der Lage sein wird, seinem Beschützer zu Hilfe zu kommen. Daher befolgt auch Griechenland keine Politik der Bündnisse, sondern wahrt sich freie Hand. Seine Richtung wird erst im letzten Augenblicke vorgezeichnet sein und hieran kann auch die beiderseits mit Berechnung affigirte griechisch-französische Intimität nichts ändern.

Die Angelegenheit Baare-Fusangel.

Die Meldung eines Berliner Depeschen-Bureaus, daß bei dem Landgericht in Essen als Ergebniß des Ermittelungsverfahrens die Einleitung der Voruntersuchung gegen den Geh. Commerzienrath Baare beantragt worden sei, ist schnell dementirt worden. In dem Organ Fusangels, der „Westf. Volks-Ztg.“, ist von dem, was jenes Bureau mittheilt, nur berichtet worden, daß der Landgerichtspräsident den Untersuchungsrichter angewiesen habe, nicht in Urlaub zu gehen.

Wie man sich erinnern wird, war kürzlich berichtet worden, daß zum stellvertretenden Untersuchungsrichter während der Ferien des ständigen ein Amtsrichter ernannt worden sei, welcher bei Herrn Baare Hausfreund und mit den Söhnen desselben aufs Intimste befreundet sei. Diese Ernennung, welche allerdings berechtigtes Aufsehen hervorrufen mußte, ist von dem Landgerichtspräsidenten mithin wieder rückgängig gemacht worden. Um die Sachlage ganz zu verstehen, muß man wissen, daß Bochum kein Landgericht hat, sondern zum Bezirk des Landgerichts Essen gehört, daß aber dort beim Amtsgericht eine Strafkammer eingerichtet ist und wegen der vielen Arbeiten, welche der Bezirk Bochum der Staatsanwaltschaft verursacht, schon seit Jahren ein Staatsanwalt in Bochum seinen Wohnsitz hat, welcher dem ersten Staatsanwalt in Essen unterstellt ist. Ein Gesetz, welches die Errichtung eines eigenen Landgerichts in Bochum verfügt, ist bereits erlassen worden, doch wird das Landgericht frühestens Ende nächsten Jahres constituirt werden, da erst ein Geschäftsgebäude für dasselbe fertiggestellt werden muß. Die einander vielfach widersprechenden Nachrichten über die Absichten Fusangels klären sich mittlerweile auch einigermaßen auf. Darnach hat Fusangel nicht angekündigt, daß er, wie von verschiedenen Seiten gesagt wurde, sich am 17. d. Mts. zum Antritt seiner Haft im Gefängnisse zu Duisburg stellen würde, sondern, daß er sich stellen werde, wenn der Justizminister seine Beschwerde gegen die Verfügung des Staatsanwalts, welche die zuerst gewährte Aussetzung des Strafantritts bis zum 1. September zurückzog, ablehnend beschieden haben würde. Wie es scheint, ist Fusangel veranlaßt worden, seine anfänglich nur in Gestalt eines Telegramms eingereichte Beschwerde beim Justizminister schriftlich zu begründen. Dies ist mittlerweile geschehen, eine Entscheidung ist aber noch nicht erfolgt. Es ist nicht unmöglich, daß sie auch vor dem 1. September nicht mehr ergehen wird, und dann hätte Fusangel auch ohne Genehmigung des Justizministers erreicht, daß die zweite Verfügung des Staatsanwalts wirkungslos geblieben wäre und er sich erst mit Beginn des Monats September zur Strafvollstreckung zu stellen brauchte. Daß er am 1. September in Duisburg erscheinen würde, hat er mehrfach versichert, man wird nun abwarten müssen, ob er es wirklich thun wird.

Die „Köln. Ztg.“ berichtet, wie schon erwähnt, in Essen verlaute, daß nun gegen Fusangel die Untersuchungshaft beschlossen sei. Aus welchen Gründen dieser Beschluß gefaßt sein sollte, ist nicht recht ersichtlich, auch ist ein zweiter Steckbrief, der dann, da Fusangel ja im Auslande weilt, nöthig sein würde, noch nicht erschienen. Für Fusangel würde ein solcher Beschluß die unangenehme Folge haben, daß während der Untersuchungshaft die Vollstreckung der früher gegen ihn erkannten Strafe nicht stattfinden könnte, sondern bis zur Wiederaufhebung jener ausgesetzt werden müßte.

Preßstimmen zur Nothstandsfrage.

Die neuen **Ausnahmetarife für Getreide** haben wir in unserer heutigen Morgenausgabe bereits telegraphisch mitgetheilt. Die Ermäßigungen steigen demnach von 0,15 Mk. bei 300 Kilom., auf 2,40 Mk. bei 1200 Kilom. sind also namentlich für größere Entfernungen sehr beträchtlich. Daß diese Maßregel zur Steuerung der herrschenden Calamitäten nichts nützen wird, haben wir schon dargelegt, wohl aber wird sie vielfach den Handel schaden. Die „Lib. Corr.“ bemerkt in dieser Hinsicht: „Ob die Tarifermäßigungen gerade unter den gegenwärtigen Verhältnissen dazu beitragen werden, Schwierigkeiten in der Ernährung der Bevölkerung zu mildern, wie der „Reichsanzeiger“ kürzlich sagte, bleibt abzuwarten. In der Hauptsache werden sie zunächst der Einfuhr österreichisch-ungarischen Getreides zu Gute kommen. Einen Erfolg werden sie unzweifelhaft haben; sie werden den Getreidehandel einiger Ostseehäfen, namentlich Königsbergs, gewaltig schädigen, wenn nicht vollständig vernichten.“

Dies letztere bestätigt ein Artikel der „K. Hart. Ztg.“, in welchem es heißt:

„Da die Entfernungen von den Grenzen unserer Provinz bis Königsberg unter 200 Kilom. betragen, so würde die Maßregel zur Folge haben, daß das ostpreußische und das über unsere Grenzen kommende russische Getreide seinen Weg nicht nach Königsberg nehmen, sondern auf Grund der Königsberg ausschließenden und dem Westen zu Gute kommenden billigeren Staffeltarife an unserer Stadt vorbei nach dem Westen gehen wird. Für unseren Handel bedeutet das den Ruin! Das ganze Getreidegeschäft und alle mit demselben verbundenen Geschäfte und die gesammte Rhederei würde dadurch vernichtet, das Importgeschäft aufs Tiefste geschädigt werden, die gesammte, in diesen Unternehmungen beschäftigte Arbeiterschaft um ihren Verdienst gebracht werden — und das in einer Zeit, in der die nothwendigsten Lebensmittel, insbesondere Brod und Kartoffeln, fast unerschwinglich hoch im Preise stehen.“

Und die „Bresl. Ztg.“ fügt hinzu: „In ähnlicher Lage befindet sich Breslau.“ Was aber helfen alle Klagen, alle noch so wohl begründeten Vorstellungen, da sich die Regierung zu dem einzig wirksamen Heilmittel, der Abschaffung der die Lebensmittel vertheuernden Schutzzölle, immer noch nicht aufzuraffen vermag!

In der „Kreuzztg.“ spricht heute wieder ein preußischer Anhänger der agrarischen Richtung, ein Herr v. Nickisch-Kuchelberg, von dem Kampf der Landwirthschaft um ihre Existenz, empfiehlt ein **Roggen- und Kartoffelausfuhrverbot** und sagt:

„Giebt die Staatsregierung uns Garantien für angemessene Preise, werden wir unzweifelhaft genügend für die Volksernährung sorgen und unser theures Vaterland freimachen von der Abhängigkeit vom Auslande in der Brodfrage.“

Trotz der Garantie hoher Preise, welche durch den Getreidezoll gegeben ist, haben die conservativen Großgrundbesitzer dies bisher nicht fertig gebracht. Unser Vaterland ist „frei von der Abhängigkeit vom Auslande“ nur in der — „Spiritusfrage“.

Selbst der Regierung so treu ergebene Blätter, wie die **„National-Zeitung“**, stimmen immer entschiedener in den Ruf nach Suspendirung der Zölle ein. Das genannte Blatt sieht es als seine Pflicht an, die Regierungspolitik im allgemeinen zu unterstützen, will aber an einer Vertuschung der nach ihrer Ueberzeugung bestehenden Gefahr nicht theilnehmen und sagt:

Was auch zur Vertheidigung der Behauptung, die gegenwärtige Aufrechterhaltung des Zolles sei behufs Sicherung seiner dauernden Ermäßigung durch Handelsverträge nothwendig, gesagt werden mag: dieser Gedankengang wird dadurch nicht verständlicher; aber immer gewichtiger wird inzwischen die Thatsache, daß Getreidepreise, wie niemand sie zur Zeit der Normirung des Zolles voraussah oder mit der Aufrechterhaltung desselben vereinbar erachtete, die Getreide-Producenten bereichern, während die weiten, allezeit mit der Noth des Lebens kämpfenden Volksklassen und bereits auch etwas günstiger gestellte Schichten der Bevölkerung diese Preise schwer empfinden. Wir würden glauben, einen schlechten Dienst dem Lande und auch der Regierung zu leisten, welcher wir in einer Situation, wie die jetzige, sicherlich keine Schwierigkeit zu bereiten wünschen, wenn wir uns an einer Vertuschung der nach unserer Ueberzeugung bestehenden Gefahr betheiligten.

Auch das Organ der Schutzzöllner im Westen, die **„Rhein.-westfäl. Ztg.“**, tritt für Suspension der Zölle ein, indem sie schreibt:

„Sollte die Ernte nicht viel, viel besser ausfallen, als es nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten der Fall zu sein scheint, so wird sich auch der enragirteste Anhänger der Getreidezölle dazu entschließen müssen, die Frage, ob die augenblickliche Situation nicht einen der Ausnahmefälle bildet, wo die Getreidezölle suspendirt werden müssen, zu bejahen.“

Ferner schreibt z. B. der schutzzöllnerische **„Schwäbische Merkur“**:

„. . . . . Gleichwohl wird die deutsche Regierung, da die Getreidepreise eine bedenkliche Höhe erreicht haben, und die wirthschaftliche Flauheit sich außerdem sehr fühlbar macht, Schritte thun müssen, um die Ernährung der arbeitenden Klassen weniger schwierig zu machen. Es wird sich bald herausstellen, ob sie nicht doch die landwirthschaftlichen Zölle wird fallen lassen müssen.“

Wenigstens theilweise schließt sich auch der **„Hannov. Courier“** dieser Forderung an, was dem „B. Tagebl.“ zu folgender Bemerkung Veranlassung giebt:

„Man ist geneigt, in der Haltung dieser nationalliberalen Organe ein Anzeichen dafür zu erblicken, daß „die um Bennigsen“ mit dem Verhalten des Reichskanzlers in dieser Frage nicht vollständig einverstanden sind. Man braucht die Gerüchte nicht für wahr zu halten, die aus Kiel herübertönen, Gerüchte, welche von einer angeblichen **Verstimmung des Kaisers** zu berichten wissen, der unangenehm berührt worden sei durch das Dementi, welches die Thatsachen den Caprivi'schen Versicherungen gegeben, daß Deutschlands Roggenversorgung keine Störung durch eine russische Mißernte zu befürchten habe. Diese Verstimmung, welche dem Kanzler gegenüber bei seinem Empfang in Kiel hervorgetreten wäre, mag immerhin eine Erfindung jener Widersacher sein, deren sich auch General v. Caprivi an gewissen Stellen erfreut, aber es unterliegt psychologisch keinem Zweifel, daß die Unzuverlässigkeit der ihm unterbreiteten russischen Bericht dem Reichskanzler eine schwere Kränkung bereitet haben muß. Die Versuche einzelner Preßorgane, wie z. B. der „Köln. Zeitung“, jetzt noch den russischen Nothstand als das leitende Motiv des Roggenausfuhrverbots abzuleugnen, und als Beweggrund dafür die Absicht Rußlands hinzustellen, uns Deutsche für den Friedens- wie für den Kriegsfall in beklemmende Verlegenheit zu bringen, diese Versuche können sehr wohl zu dem Zweck angestellt worden sein, den betreffenden so arg hineingefallenen Geheimrath nachträglich zu entlasten.“

Sehr bemerkenswerth ist es schließlich, daß auch das von dem freiconservativen Abgeordneten Dr. Arendt herausgegebene **„Deutsche Wochenblatt“**, und zwar besonders vom Standpunkte der Landwirthschaft selbst aus, die Suspension der Zölle befürwortet, indem es schreibt:

„Das schlechte Erntewetter und das russische Ausfuhrverbot haben die Lage völlig geändert. Was im Mai überflüssig und schädlich war, kann im Herbst nöthig und nützlich sein.

Auch nach Suspension der Zölle bleiben für den deutschen Landwirth Preise, bei denen er bestehen kann, Preise, höher als sie bei Einführung der Zölle als auskömmlich ins Auge gefaßt sind. **Vom landwirthschaftlichen Standpunkt kann demnach weder principiell noch thatsächlich etwas gegen die Zollsuspension eingewendet werden,** im Gegentheil die Landwirthschaft muß wünschen, daß der Agitation die Waffe entrissen wird, als ob der Landwirth aus der Noth im Lande Gewinn zu ziehen trachte.“

„Die Interessen der Nation fordern eine zeitweise Ermäßigung oder Suspension der Getreidezölle“, sagt das freiconservative Organ an einer anderen Stelle, und darin giebt es der freihändlerischen Presse „nur Recht, **mit dem bloßen Gehenlassen ist es nicht gethan.**“ — Sehr richtig!

Der Socialisten-Congreß in Brüssel

hat sich gestern mittels Acclamation für das Princip des Klassenkampfes ausgesprochen, weil eine Emancipation der Arbeiter, so lange eine Trennung nach Klassen bestehe, unmöglich sei. Der Congreß nahm ferner eine gegen die Antisemitenfrage gerichtete Resolution an und beschloß, ohne weitere Erörterung derselben zur Tagesordnung überzugehen. — Der italienische Delegirte zum Socialisten-Congreß, Merlino, welcher vorgestern verhaftet werden sollte, hatte sich zur Ueberfahrt nach London an Bord eines Schiffes begeben und wurde deshalb nicht ausgeliefert. In einer vorgestern Abend stattgehabten Metallarbeiter-Versammlung haben sich die Delegirten Deutschlands, Englands, Belgiens, Hollands, Dänemarks und Frankreichs im Princip für eine internationale Vereinigung der Metallarbeiter ausgesprochen.

Das französische Geschwader in England.

Das französische Geschwader hat gestern Nachmittag 4 Uhr 20 Min. Spithead passirt, wobei es mit dem englischen Geschwader Geschützsalven wechselte. Das Wetter war prächtig. Die Rhede war mit zahlreichen Schiffen angefüllt, auf denen sich Tausende von Zuschauern befanden und das französische Geschwader mit lebhaften Zurufen begrüßten. Den Offizieren des französischen Geschwaders wird in Portsmouth nicht nur die Besichtigung der im Bau befindlichen Schiffe, sondern auch der Besuch gewisser Departements gestattet werden, zu welchen der Zutritt sonst strengstens untersagt ist. Man erblickt darin eine besondere Auszeichnung. Die französischen Offiziere werden ferner die Arsenale besuchen, wo ihnen die neuesten Marine-Geschütze mit der dazu gehörigen Munition durch Sachverständige gezeig werden sollen.

Der conservative „Standard“ schließt seine Begrüßung der französischen Flotte mit den folgenden Sätzen:

„Admiral Gervais und seine Offiziere und Mannschaften werden sich sicherlich davon überzeugen können, daß es in England keine kriegerischen Leidenschaften giebt, daß wir keine Gedanken hegen, die mit der Größe Frankreichs unvereinbar sind, sondern nur Gefühle, die sich in friedlichen Salutschüssen, freundschaftlichen Festmählern und unbeschränktem Austausch der Sympathie ausdrücken lassen. Nachdem unsere ritterlichen Gäste von unserem Souverän empfangen und von den Marine- und städtischen Behörden von Portsmouth bewirthet worden sind, werden sie reichliche Gelegenheit haben, London zu besuchen und hoffentlich nur angenehme Eindrücke von den Gefühlen, welche die Engländer gegen sie hegen, mit nach Hause nehmen. Eher ein Zufall als Absicht hat den Besuch veranlaßt. Es wäre der größte Fehler von der Welt, zu glauben, daß die Einladung, welche das Geschwader so herzlich angenommen hat, einem tiefen politischen Beweggrund entsprang. Man hört heutigen Tages so viel von Bündnissen und Verbündeten. Für uns haben solche Worte keine Bedeutung. Wir sind mit jeder Nation verbündet, welche „leben und leben lassen“ als Losung besitzt.“

Die Zustände auf den jonischen Inseln.

Nach uns aus Athen zugegangenen Mittheilungen dauert die Rückkehr der seinerzeit geflüchteten Juden nach den jonischen Inseln fort. In Zante haben zahlreiche rückgekehrte Flüchtlinge ihre frühere Beschäftigung wieder aufgenommen; dieser Tage brachte ein dänischer Dampfer 59 jüdische Familien nach Piräus, die insgesammt nach Corfu zurückkehren.

Der Präsident der Vereinigten Staaten,

Harrison, ist gestern in Bennington im Staate Vermont eingetroffen, um der Enthüllung des zur Erinnerung an die Schlacht von Bennington errichteten Denkmals beizuwohnen. Der Präsident, welcher auf vielen Stationen, durch die er kam, lebhaft begrüßt wurde, nahm in Albany (Staat Newyork) kurzen Aufenthalt und wurde von dem Gouverneur und dem Mayor empfangen. Mit dem Dank für den Empfang gab der Präsident der Zuversicht Ausdruck, daß der ausgezeichnete Ertrag der Ernte in Amerika und die schlechten Ernten in den meisten Staaten Europas alsbald das in den letzten Monaten nach Europa verschiffte Gold Amerika wieder zuführen würden.

China giebt nach!

Amtliche Berichte, die auch China in Paris eineingegangen sind, besagen, es scheine, daß das gemeinsame Vorgehen der Mächte seine Wirkung zu äußern beginne. Die lokalen Behörden zeigten ein viel entgegenkommenderes Verhalten als bisher. Die bezopften Söhne des Reiches der Mitte geben also dem von den europäischen Mächten ausgeübten Drucke nach und nehmen Vernunft an, das Beste, was sie thun können, wenn sie das Aufziehen schärferer Saiten von seiten Europas vermeiden wollen.

Deutschland.

L. **Berlin**, 19. August. Morgen, am 20. August, feiert in **Kiel** der **Chefredacteur K. Niepa** das fünfundzwanzigjährige Jubiläum seines Eintrittes in die Redaction der „Kieler Zeitung“; in unserer schnelllebenden Zeit, welche insbesondere an die in der Tagespresse thätigen Männer hohe Anforderungen stellt, ein seltenes Fest. Die Theilnahme an diesem geht indessen weit über den Kreis der „Kieler Zeitung“ hinaus, denn in allem Wechsel hat sich Niepa als eine feste Stütze und nie versagende Kraft für liberale Grundsätze erwiesen. Die Krisis von 1866 stellte gleich bei seinem Eintritt in den Journalismus die „Kieler Zeitung“ und damit seine eigene Existenz in Frage. Dann kamen für Schleswig-Holstein die Tage des Ueberganges in die preußische Herrschaft. Erst mit dem Jahre 1870 wurde die volle Gemeinschaft mit Kopf und Herz vollzogen. Seitdem galt es, die Schleswig-Holsteiner einzuführen in die allgemeinen Parteiverhältnisse, sie zu gewinnen für die freisinnigen Grundsätze und sie darin zu befestigen. Niepa war unermüdlich thätig als Mitglied der Parteileitung, als Redner, als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. Deshalb wird auch die freisinnige Partei ihre herzlichsten Glückwünsche ihm an seinem Ehrentage widmen.

* **[„Nothstand.“]** Das **Gut Balow** in Mecklenburg wurde von dem jetzigen Besitzer vor zehn Jahren für 262 000 Thaler gekauft; jetzt sind ihm 400 000 Thaler geboten, und er hat das Angebot ausgeschlagen. So meldet die „Kreuzztg.“. Von der Noth der Landwirthschaft in Mecklenburg zeugt dies nicht. Der Besitzer des Gutes, Rittmeister a. D. v. Plötz ist aber doch einer der Vorkämpfer der Agrarier in Mecklenburg.

* **[Das erste große Normalwohnhaus]**, welches die Berliner Baugenossenschaft „Eigenes Heim“ in Rixdorf, in der Hermannstraße 91, errichtet hat, ist jetzt ganz vollendet, so daß schon vier der Wohnungen bezogen sind, während die zwölf übrigen für den Oktobertermin vermiethet sind. Jede der Wohnungen besteht aus ein oder zwei Stuben, Küche und separatem Corridor. Außerdem ist eine gemeinschaftliche Badeeinrichtung für sämmtliche Miether vorhanden. Der Miethspreis beträgt 165 bis 270 Mk. pro Jahr. Wahrscheinlich wird noch in diesem Herbst ein zweiter Bau begonnen werden. In dem Ausschusse der Genossenschaft hat an Stelle des verunglückten Dr. v. Kalckstein Fabrikbesitzer Friedrich Wiegel den Vorsitz übernommen.

* **[Was ist Störung des Gottesdienstes?]** In Pommern ist kürzlich ein Büdner durch Verfügung des Regierungspräsidenten von Stettin und auf Grund einer Anzeige des Ortsgeistlichen mit einer Geldstrafe von 10 Mk. belegt worden,

weil er während des Gottesdienstes auf einem verbotenen Platz gesessen hatte, d. h. auf einem solchen, der den Bewohnern des Nachbardorfes vorbehalten war. Für die Kirche zu Zarben (so heißt der Ort) besteht nämlich eine „Sitzordnung", von welcher nicht abgewichen werden darf. Dadurch, daß ein Kirchenbesucher einen Platz einnimmt, welcher für die Angehörigen des Nachbardorfes bestimmt ist, wird nach dem Regierungspräsidenten der Gottesdienst gestört und das kirchliche Interesse beeinträchtigt. Obwohl der Regierungspräsident dies dem Büdner unter Androhung einer Strafe von 10 Mk. für jeden einzelnen Uebertretungsfall eröffnet hatte, war der Bauer starrköpfig genug, sich wieder auf „verbotene Plätze" zu setzen. Dafür muß er jetzt 10 Mk. zahlen. Das kirchliche Interesse wird nun wieder gehoben werden bei der ganzen Gemeinde sowohl als auch hoffentlich bei dem bösen Büdner. Oder sollte dieser so verstockt sein, daß er jetzt gar nicht mehr in die Kirche geht?

Posen, 19. August. **[Zum polnischen Privat-Sprachunterricht.]** In Jersitz bei Posen, wo bereits der polnische Privat-Sprachunterricht begonnen hat, sind, wie der „Dziennik Pozn." mittheilt, auf Anordnung des kgl. Kreis-Schulinspectors alle diejenigen Schulkinder von diesem Unterrichte ausgeschlossen worden, welche in den Schullisten als „deutschkatholische" bezeichnet sind, obwohl die Eltern derselben sich selbst für Polen erachten. Im „Dziennik Pozn." wird nun derartigen Eltern der Rath ertheilt, an die kgl. Regierung ein Gesuch dahin zu richten, daß den Kindern solcher Eltern, welche sich selbst für Polen erachten, ohne Rücksicht auf ihren Namen gestattet werde, an dem polnischen Privat-Sprachunterrichte theilzunehmen.

Kiel, 19. August. Bei der gestrigen **Festtafel** zur Feier des **Geburtstages Kaisers Franz Joseph** trank der **Kaiser Wilhelm** auf das Wohl seines treuen Verbündeten, des Kaisers von Oesterreich. Der Kaiser hat (wie schon kurz gemeldet) heute früh zum ersten Male seit der Verletzung des Knies ein Pferd bestiegen, welches zu diesem Zweck vom königlichen Marstall nach Kiel gebracht worden war. Der Kaiser ritt ohne jegliche Beschwerde in verschiedenen Gangarten.

Schwerin i. M., 19. August. Nach dem neuesten Bulletin über das **Befinden des Großherzogs** hat sich die nervöse Athemnoth vermindert und der Appetit etwas gehoben. Die Schwäche ist nach wie vor sehr groß, die Gebrauchsunfähigkeit der Hände und Füße ist größer als bisher.

Mülheim a. Rhein, 19. August. Bei der heute im 4. Wahlbezirke des Regierungsbezirks Köln stattgehabten **Landtagsersatzwahl** wurden insgesammt 520 Stimmen abgegeben, hiervon erhielt Pfarrer Joh. Alois Dauzenberg zu Kaiserswerth (Centrum) 508 Stimmen und Dr. Abraham Frohwein zu Elberfeld (liberal) 12 Stimmen. Ersterer ist mithin gewählt.

München, 19. August. In der heutigen **Eröffnungssitzung der Delegirten zu den deutsch-österreichisch-italienischen Handelsvertragsverhandlungen** begrüßte der Staatsrath v. Mayer namens der bairischen Staatsregierung die Delegirten, worauf Geheimrath Jordan und der österreichisch-ungarische Ministerialrath Glanz v. Eicha dankend antworteten. Die Bildung des Bureaus und der Einzelcomités erfolgte noch nicht. Ebenso blieb unbestimmt, wann die nächste Sitzung stattfinden soll.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. August. Das „Fremdenblatt", die „Presse", das „Extrablatt" und das „Wiener Tageblatt" heben die gestrigen glänzenden **Loyalitätskundgebungen anläßlich des Geburtstages des Kaisers** in Prag hervor und erblicken darin einen Protest der Elite der tschechischen Bevölkerung gegen die Vorwürfe, welchen das tschechische Volk anläßlich der letzten Vorgänge auf der Prager Ausstellung ausgesetzt gewesen sei, die aber nur das Werk vereinzelter Hetzergruppen gewesen seien. (W. T.)

Italien.

Rom, 19. August. **Crispi** traf gestern früh, von Genua kommend, hier ein und reiste Nachmittags nach Neapel ab. Die „Riforma" stellt auf das Bestimmteste in Abrede, daß Crispi auf seiner Reise Zeitungsberichterstatter empfangen habe. (W. T.)

Dänemark.

Kopenhagen, 19. August. Eine Versammlung der Branntwein-, Sprit- und Hefenfabrikanten beschloß, von heute ab in ganz Dänemark den **Preis für Spiritus**, Aquavit und achtgrädigen Branntwein um 3 Oere pro Liter und für Hefe um 7 Oere pro Pfund zu **erhöhen**. (W. T.)

Kopenhagen, 19. August. Der **König von Griechenland** ist heute Vormittags 10 Uhr hier eingetroffen und von den hier anwesenden Mitgliedern der königlichen Familie am Bahnhofe empfangen worden. (W. T.)

Bulgarien.

Sofia, 19. August. Anläßlich des **Geburtsfestes des Kaisers von Oesterreich** empfing der österreichisch-ungarische Vertreter Burian den Besuch des Generalsecretärs im Ministerium des Aeußern Panajotow und die Mitglieder des diplomatischen Corps. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 19. Aug. Die **kaiserliche Familie** ist gestern mit dem hierher zurückgekehrten Großfürsten-Thronfolger nach Peterhof übergesiedelt. Am Bahnhofe überreichte eine Deputation der Einwohner Peterhofs dem Großfürsten-Thronfolger Brod und Salz. (W. T.)

Amerika.

* **[Der chilenische Kreuzer „Presidente Errazuriz"]** ist nunmehr von St. Vincent nach Montevideo in See gegangen, nachdem es ihm gelungen war, Heizer zu erlangen. (W. T.)

Von der Marine.

* Durch allerhöchste Ordre vom 13. August d. J. ist der **Transportdampfer „Pelikan"** der Marinestation der Ostsee zugetheilt worden. Ferner ist durch dieselbe allerhöchste Ordre die Versetzung der Kreuzer-Corvetten **„Carola"** und **„Olga"** von der Marinestation der Ostsee zu derjenigen der Nordsee, sowie des Kreuzers **„Habicht"** von der Marinestation der Nordsee zu derjenigen der Ostsee genehmigt und die Bestimmung des Zeitpunktes, an welchem die Versetzungen in Kraft treten sollen, dem Staatssecretär des Reichs-Marineamts überlassen worden.

Wilhelmshafen, 18. August. Zu Ehren der Offiziere und Kadetten der **norwegischen Corvette „Tornen"** fand gestern Abend im Marinecasino ein größeres Diner statt, an welchem sämmtliche disponiblen Offiziere der Garnison theilnahmen. Die Corvette beabsichtigt heute wieder die Rhede zu verlassen und die Weiterreise anzutreten. — An Stelle des Panzerschiffes „Preußen" soll mit Beginn der Winterübungen das renovirte Panzerschiff **„Kronprinz"** in den Verband des Uebungsgeschwaders treten.

Am 21. August: S.-A. 4.49, S.-U. 7.16. **Danzig, 20. Aug.** M.-A. 8.27, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Freitag, 21. August,
und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Wolkig, veränderlich, theils sonnig; mäßig warm, dann Regen; lebhaft windig. Sturmwarnung für die Küsten. (SW. — W.) Strichweise Gewitter.

Für Sonnabend, 22. August:

Stark wolkig, theils sonnig, theils Regen; lebhaft windig. Sturmböen, kühl. Sturmwarnung. (SW. — W.)

Für Sonntag, 23. August:

Vielfach heiter, lebhaft windig; wärmer, später schwül und strichweise Gewitterregen. Stürmisch an den Küsten. (WNW.)

Für Montag, 24. August:

Veränderlich, angenehme Temperatur; Strichweise Regen und kühler Wind. Morgens Nebel, kalt. Stürmisch an den Küsten. (W.)

Für Dienstag, 25. August:

Veränderlich, vielfach sonnig, angenehm; theils bedeckt und Regen; frischer Wind. Kalte Nacht.

* **[An der hiesigen Getreidebörse]** war heute die Situation gegen gestern fast unverändert. Zwar meldeten Telegramme aus Berlin eine etwas mattere Haltung, hier blieben aber die Preise im allgemeinen auf der gestrigen Höhe und auch die Stimmung war eine ziemlich feste.

* **[Weizenbrod.]** Wie wir vernehmen, hat auch das hiesige königliche Proviant-Amt von der vorgesetzten Dienstbehörde bereits Anweisung erhalten, mit dem Ankaufe von Weizen zur Brodverpflegung der Truppen vorzugehen.

* **[Cavallerie-Manöver.]** Zu dem großen Cavallerie-Manöver bei Fordon schreibt man der „Ostd. Presse" von dort: Eine **interessante Uebung**, welche von einer Abtheilung der 2. Dragoner ausgeführt wurde, lockte am Montag eine Menge Zuschauer an das Ufer der Weichsel. Die Dragoner versuchten nämlich mittels mehrerer aus Segeltuch gefertigter **zusammenlegbarer Boote** ein Geschütz über den Fluß zu schaffen. Das Manöver gelang vortrefflich. Nur bei der Rückfahrt faßte der Strom die Boote und trieb sie eine Strecke stromab. Nach großen Anstrengungen gelang es den Mannschaften, an der Ausgangsstelle das Geschütz wieder ans Land zu bringen. — Uebrigens steht es nunmehr fest, daß der Kaiser dem Cavallerie-Manöver des 17. und 2. Armeecorps nicht beiwohnen, sondern sich durch Prinz Albrecht dabei vertreten lassen wird.

* **[Geschwader-Uebungen.]** Nach den bisherigen Dispositionen des Chefs des Manövergeschwaders erschien es neuerdings doch nicht ganz ausgeschlossen, daß die beiden Panzergeschwader in diesem Sommer noch einmal auf die hiesige Rhede zurückkehrten. Dem stehen nun allerdings die heute im „Marine-Verordnungsblatt" veröffentlichten Angaben über die Poststationen der in Dienst befindlichen Kriegsschiffe entgegen. Danach ist sowohl für die Manöverflotte wie auch die Torpedobootsflottille fortan Kiel Poststation. Yacht „Hohenzollern", Avisos „Grille", „Greif", „Meteor", Uebungsschiffe „Blücher", „Luise", „Musquito" und „Nixe" haben ebenfalls Kiel, Fregatte „Stosch" hat bis 25. Saßnitz, dann ebenfalls Kiel zum Postort. Für das Kreuzergeschwader bleibt einstweilen noch Valparaiso Postort.

* **[Zum Unglücksfall beim Geschwader.]** Die Beerdigung des ertrunkenen Marinearztes Dr. Prießnitz wird morgen, diejenige des Capitänlieutenant Ludewig übermorgen auf dem hiesigen Militärkirchhofe stattfinden. — Von den abwesenden Kameraden sind den Verstorbenen eine ganze Anzahl Kränze gewidmet, deren Herstellung der Firma Fr. Raabe Nachf. übertragen ist. Es haben u. a. Aufträge geschickt: Vice-Admiral Deinhardt und der Stab der Manöverflotte, die Offiziercorps der Schiffe „Zieten", „Oldenburg", „Baden" und „Prinz Friedrich Karl". Auch die Landsmannschaft Saxo-Silesia, welcher Dr. Prießnitz als Student einst angehörte, hat einen Kranz mit Schleifen, welche die Farben der Verbindung aufweisen, gewidmet.

* **[Ehejubiläum.]** Am 22. d. Mts. begehen die in sehr dürftigen Verhältnissen lebenden Wächter Madrinski'schen Eheleute (Thornscher Weg Nr. 1) und am 23. d. Mts. die Hannemann'schen Eheleute (Hoheseigen Nr. 22) ihre goldene Hochzeit.

* **[Für die Turnlehrerinnen-Prüfung]**, welche im Herbst 1891 zu Berlin abzuhalten ist, hat der Cultusminister Termin auf Montag, den 23. November d. J., und folgende Tage anberaumt.

* **[Mädchenschule.]** Der Schulvorsteherin Fräulein Hedwig Petry hierselbst ist von der kgl. Regierung die Genehmigung zur Uebernahme und Leitung der bisher von Fräul. Mannhardt geleiteten höheren Mädchenschule ertheilt worden.

* **[Unfälle.]** Der Maurer Johann P. aus Zuckau fiel gestern während der Arbeit in Kokoschken mit einer Leiter, auf welcher er stand, zu Boden und erlitt einen Bruch des linken Vorderarmes, eine Quetschwunde am linken Kniegelenk sowie Quetschwunden im Gesicht. Der Verunglückte wurde nach dem hiesigen Stadtlazareth geschafft.

Der 12 Jahre alte Knabe Heinrich W. aus Kl. Schellmühl stieß sich gestern beim Turnen in Langfuhr einen ca. 3 Zoll langen Splitter unter die Brusthaut und mußte behufs Entfernung desselben nach dem Lazareth in der Sandgrube geschafft werden, woselbst ihm der Splitter durch Operation entfernt wurde.

* **[Schiffsankauf.]** Nachdem erst kürzlich von Rotterdam ein gewaltiger Dampfbagger für den Bau des Königsberger Seekanals geliefert worden ist, hat jetzt die Bauverwaltung den Dampfer „Nix" von der Ziegenhöfener Dampfschiffahrts-Gesellschaft für ca. 20 000 Mark angekauft, um denselben gleichfalls beim Kanalbau zu verwenden.

* **[Ueber einen Strike im Jahre 1574 in Danzig]** berichtet der „Bär", Zeitschrift des Berliner Geschichts-Vereins: Im 16. Jahrhundert war es in Danzig Gebrauch, daß die Schlächter in ihren Verkaufshallen, den sogenannten Fleischbänken, ihre Waare nicht pfundweise, sondern in bestimmten größeren Stücken von dem Vorder- oder Hinterviertel verkauften, welche nach der Qualität einen höheren oder niedrigeren Preis hatten. Der Rath der Stadt Danzig wünschte jedoch den ärmeren Volksklassen, welche nicht so große Stücke erwerben konnten, ebenfalls ein gutes Stück Fleisch zugänglich zu machen, und verordnete 1574, daß das Fleisch nach dem Gewichte von jetzt ab und in einzelnen Pfunden zu verkaufen sei. Die Schlächter erklärten, daß sie hierauf nicht eingehen würden, beriefen sich auf ihre Privilegien, welche sie jedoch nur in beglaubigten Abschriften vorzuzeigen vermochten, und schlossen, da der Rath auf seiner Anordnung beharrte, ihre Bänke. Eine Verordnung des Rathes untersagte ihnen nun jeden Verkauf, der Rath kaufte Vieh, ließ es schlachten und durch Gerichtsdiener auf dem Markte feilhalten. Die Schlächter sandten nun Boten nach den umliegenden Orten und forderten ihre Gewerbsgenossen auf, der Stadt kein Fleisch zuzuführen. Ebenso versuchten sie, durch Briefe an Besitzer von Vieh jeden Verkauf von Schlachtthieren zu hintertreiben. Der Rath sah in diesen Maßnahmen ein verrätherisches Unternehmen und ließ sämmtliche Schlächter — 80 an der Zahl — verhaften. Ein volles Jahr saßen sie gefangen, dann wurden die Männer, nachdem sie ihr Wort verpfändet hatten, Ruhe zu halten, in Freiheit gesetzt. Eine Beschwerde der Schlächter an den König von Polen blieb wirkungslos, und so bequemten sie sich endlich nachzugeben und das Fleisch, wie es der Rath von Danzig angeordnet hatte, pfundweise zu verkaufen.

* **[Nächtliche Arbeiten.]** Durch die Ungunst des Wetters sind die Erdarbeiten zur Schüttung des neuen Walles neben dem Olivaer Thor vielfach gehemmt worden, so daß jetzt die Nächte zu Hilfe genommen werden, um bis zum Eintritt des Winters die geplante Strecke fertig zu stellen. Die nächtlichen Arbeiten werden bei dem Schein von zwei Oleo-Vapor-Lampen ausgeführt, welche den Arbeitsplatz fast tageshell erleuchten und das Auge weniger angreifen als die elektrische Beleuchtung.

* **[Westerplatte.]** Das gestrige von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 36 im Kurparke ausgeführte Concert, mit welchem ein Feuerwerk verbunden war, erfreute sich bei dem günstigen Wetter so starken Besuches, daß kurz nach Beginn des Concertes kein Stuhl mehr frei war. Als gegen Abend diejenigen, welche den Nachmittag über am Strande verweilt hatten, gleichfalls in den Kurpark zurückströmten, wurde die Platznoth so groß, daß auch der Saal und die inneren Räume sich bald füllten. Das mit bengalischer Parkbeleuchtung beginnende Feuerwerk nahm den besten Verlauf, und auch nicht ein einziger der vielen Feuerwerkskörper versagte. Einen besonders schönen Anblick boten die Leuchtkugeln, die in flachen Bogen zwischen die Bäume geschossen wurden und mit ihrem hellen Scheine bald hier bald da das dunkle Laubwerk erhellten.

[Polizeibericht vom 20. August.] Verhaftet: 9 Personen, darunter 1 Frau, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 3 Obdachlose, 1 Bettler, 1 Betrunkener und 1 Arbeiter wegen groben Unfugs. — Gefunden: 1 weißrother Kindermantel, 1 lederne Cigarrentasche mit Cigarren und drei Marienburger Pferdelotterie-Loosen, welche im Geschäftslokal Langgasse Nr. 4 liegen geblieben ist, abzuholen von der königl. Polizei-Direction.

k. **Zoppot**, 20. August. Das hiesige **Sommertheater** erfreut sich jetzt, wo die kühle Abendtemperatur den Aufenthalt im Freien schon etwas beeinträchtigt, meistens eines recht regen Besuches. So war dasselbe vorgestern, wo zum Benefiz für unsern Charakterkomiker Herrn Gerstel Fritz Reuters drastischer „Onkel Bräsig" gegeben wurde, fast ausverkauft. Auch die Gastspiele des Herrn Bing vom Danziger Stadttheater übten eine lebhafte Anziehungskraft aus. Morgen (Freitag) Abend findet wieder eine Benefiz-Vorstellung für ein beliebtes Mitglied der Bühne, Madeleine **Meffert** statt. Die Benefiziantin hat das Benedix'sche Lustspiel „Die zärtlichen Verwandten" gewählt, in welchem Herr Director Kugelberg den „Schummrich" spielen wird.

w. **Elbing**, 19. August. Die **Kartoffelernte** in der Niederung wird jetzt schon als verdorben betrachtet. Einzelne Landwirthe wollen die Kartoffelfelder umpflügen lassen, ohne die Kartoffeln auszugraben. Auf der Höhe hofft man von 1 Scheffel ausgepflanzter Kartoffeln 2—3 Scheffel brauchbarer zu ernten. Auch dort wird die Kartoffel wenig mehr einbringen, als die Bestellung der Aecker und die Arbeit des Ausgrabens kostet. — Für das **Lutherfestspiel** wird durch das sehr regsame Comité das Interesse der Bürgerschaft lebhaft erweckt. Heute war eine Anzahl einflußreicher Herren zur näheren Besprechung versammelt. Nach einer von Stadtrath Neufeldt aufgestellten Berechnung werden sich die Kosten auf 4200 Mk. belaufen.

♂ **Marienwerder**, 19. August. Herr **Oberpräsident v. Goßler** tritt nach den hier eingegangenen Nachrichten wahrscheinlich am Mittwoch, den 26. d. M., von hier aus eine Besichtigungsreise durch den Regierungsbezirk Marienwerder an. — Der Landwirthschaftsminister hat mit Ermächtigung des Reichskanzlers die **Einfuhr lebender Schweine** von dem Borstenviehmarkte zu Wiener-Neustadt in das öffentliche Schlachthaus zu Thorn gestattet. — Aus den **Erträgen der landwirthschaftlichen Zölle** des Etatsjahres 1890/91 sind, wie schon früher erwähnt, dem Regierungsbezirk Marienwerder 1 067 548 Mk. überwiesen worden. Hiervon entfallen auf die einzelnen Kreise: Stuhm 62 966 Mk., Marienwerder 95 547 Mk., Rosenberg 66 709 Mk., Löbau 52 931 Mk., Strasburg 59 872 Mk., Thorn 100 430 Mk., Kulm 73 501 Mk., Graudenz 90 039 Mk., Briesen 55 700 Mk., Schwetz 93 158 Mk., Tuchel 31 354 Mk., Konitz 58 197 Mk., Schlochau 68 023 Mk., Flatow 77 626 Mk. und Dt. Krone 83 495 Mk. — In der hiesigen Kreisbaumschule wird der zweite diesjährige Obstbau-Cursus für Lehrer morgen beendet werden. An demselben betheiligten sich je drei Lehrer aus den Regierungsbezirken Danzig und Marienwerder.

K. **Schwetz**, 19. August. Das im vorigen Monat in einer zahlreich besuchten landwirthschaftlichen Versammlung hierselbst gewählte Comité, bestehend aus den Herren Engelhard-Konopat, Rahm-Sullnowo, Ehlert-Wirry, Steinmeyer-Grabowo, Holz-Parlin, Werner-Jungen, Marlicke-Laskowitz, v. Saß-Jaworski-Lipinken und Ritykowski-Bremin, wendet sich nunmehr an sämmtliche Landwirthe des Kreises mit der Aufforderung, sich an der Gründung des geplanten **landwirthschaftlichen Consum-Vereins** zu betheiligen. Derselbe soll auf folgenden Grundlagen beruhen: Die Genossenschaft hat den Zweck, für billigen Einkauf der landwirthschaftlichen Bedürfnisse zum Vortheil der einzelnen Mitglieder zu sorgen. Jeder Genosse muß einen Geschäftsantheil, kann deren auch mehrere erwerben. Ein Geschäftsantheil beträgt 10 Mk. Die Haftpflicht eines jeden Genossen beträgt für jeden Geschäftsantheil 100 Mk. Die Anmeldungen werden bis zum 1. Oktober von dem Comité entgegengenommen.

Kulm, 19. August. Ueber die Vollführer des **Doppelmordes**, welchem, wie seiner Zeit mitgetheilt, in der Nacht zum 27. Juli d. Js. der Käthner Gabriel und dessen Stieftochter in Neulinum bei Damerau zum Opfer fielen, herrscht immer noch tiefes Dunkel. Kürzlich ist eine Person als des Mordes verdächtig in Haft genommen und in deren Wohnung blutbefleckte Sachen mit Beschlag belegt und letztere nach Berlin behufs chemischer Untersuchung gesandt worden; doch scheint sich der Verdacht nicht zu bestätigen. Gestern war die Gerichtscommission wieder in Neulinum und vernahm eine Menge Zeugen. — Die Minister des Innern und der Justiz haben dem hiesigen Schützenverein die Ertheilung der Corporationsrechte einstweilen versagt. Nachdem das neue Schützenhaus fertiggestellt ist, will man aber den Antrag wiederholen.

m. **Lauenburg**, 20. August. Wie schon mitgetheilt ist, hat der Allg. deutsche Bauern-Verein auf den 26. August hier, auf den 25. in Stolp eine **Bauern-Versammlung** berufen, um in unserer Gegend Klarheit über seine Ziele und Bestrebungen zur Hebung des Bauernstandes zu verbreiten und für den Kreis Lauenburg einen Bezirks-Verband zu begründen. Der Vorsitzende des Allg. deutschen Bauern-Vereins, Hr. Wisser, gedenkt beiden Versammlungen beizuwohnen. In den Kreisen unserer hinterpommerschen Hochtories scheint darüber ein panischer Schrecken entstanden zu sein. Nachdem die Bemühungen, durch Abtreibung von Lokalen die Versammlungen zu verhindern, den gewünschten Effect nicht gehabt haben, hat der bekannte freiherrliche „Bauernbund" schleunigst eine Menge von Versammlungen berufen, deren Hauptzweck wohl darin bestehen wird, der ländlichen Bevölkerung vor dem „demokratischen" Bauern-Verein graulich zu machen. An fünf Tagen hinter einander finden solche Versammlungen in den beiden politisch verbundenen Nachbarkreisen statt. Ob sie ihren Zweck erreichen werden? Das Manöver ist doch gar zu durchsichtig.

Saalfeld, 18. August. Gestern brannte das **Gut Lodehnen** durch Blitzschlag vollständig nieder. Es fuhren 2 Blitze zu gleicher Zeit in 2 Insthäuser und im Nu stand alles in Flammen.

Ortelsburg, 18. August. In der letzten Sitzung der Strafkammer zu Ortelsburg gelangte eine Anklage wegen fahrlässiger **Gefährdung eines Eisenbahntransports** gegen den Locomotivführer August Schirrmacher in Allenstein zur Verhandlung. Demselben stand als Vertheidiger zur Seite der mit Genehmigung des Gerichtes zugelassene Redacteur J. Fränkel aus Berlin. Auf dem Bahnhofe Olschienen bei Ortelsburg findet Abends gegen 9 Uhr die Kreuzung zweier gemischter Züge, von Allenstein resp. von Johannisburg kommend, statt. Der letztere Zug hat fahrplanmäßig 2 Minuten früher einzufahren, als der erstere. Am Abend des 23. März cr. führte der Angeklagte den von Johannisburg kommenden Zug. Anstatt vor dem Bahnhofsgebäude zu halten, sauste der Zug durch den Bahnhof und kam erst 150 Schritt hinter der Ausgangsweiche zum Stillstand. In diesem Augenblick fuhr der von der entgegengesetzten Seite einfahrende Zug auf den Johannisburger auf, und wurden dabei nicht nur die beiden Locomotiven und zahlreiche Wagen arg beschädigt, sondern es wurden auch vier Personen theils schwer, theils leichter verletzt. Der Führer des Allensteiner Zuges ist jetzt noch in Folge der erlittenen Verletzungen dienstunfähig. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, daß er diesen Unglücksfall verschuldet, indem er das Bremssignal zu geben unterlassen hat. Er stellt dies in Abrede, er behauptet vielmehr, rechtzeitig zum Bremsen gepfiffen, auch Gegendampf gegeben zu haben, er meint aber, die Bremsen hätten versagt, und es sei nur deshalb der Zug zu weit vorgedrückt worden. Die vernommenen Zeugen bekunden sämmtlich, daß der Angeklagte ein Bremssignal nicht gegeben habe. Der Angeklagte wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. (K. H. Z.)

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 19. Aug. **[Heirathsschwindler.]** Ein hiesiger Restaurateur bot durch Annoncen seine 30jährige Tochter mit 15 000 Mk. Mitgift zur Heirath aus. Es meldete sich ein Schneidergeselle und wurde angenommen. Die Civiltrauung fand Sonnabend statt, der junge Ehemann erhielt die 15 000 Mk., wurde aber dann zu der am Nachmittag festgesetzten kirchlichen Trauung und bei dem Hochzeitsmahl vergebens erwartet. Er soll eine Reise nach Nordamerika angetreten haben.

* **[Stanleys Gesundheitszustand]** ist, wie der „Figaro" meldet, ungünstig. Die Genesung mache keine Fortschritte.

Berlin, 19. August. Ein **gemeinsamer Theaterzettel** wird am 25. d. M. an den Anschlagsäulen für sämmtliche hiesigen Theater erscheinen, mit Ausnahme von Kroll und dem Berliner Theater, welches für Sonntag Nachmittag einen zweiten Zettel braucht, der sich in den Raumgrenzen des gemeinsamen Zettels nicht einfügen läßt. Die Theater ersparen dadurch je 3000 Mk. gegen früher, wo sie die Ankündigung 6000—7000 Mk. kostete.

Mainz, 18. August. Generalstabsoffizier Major **Zahn**, welcher, wie gemeldet, sich durch einen Sturz vom Pferde derart beschädigt hatte, daß er in das Militärlazareth gebracht werden mußte, ist gestorben. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe mit zwei Kindern.

Rheydt bei Düsseldorf, 18. August. **[Knabenmord.]** Der Anstreicher Dohm, welcher steckbrieflich wegen des Verdachts der Thäterschaft des Knabenmordes verfolgt wurde, ist gestern in Düsseldorf verhaftet worden und hat gestanden.

Wien, 19. August. Wie der „Presse" aus **Bozen** gemeldet wird, entstand der **Unglücksfall in Kollman** durch das Steigen des Ganderbaches, welcher durch das Dorf Kollman fließt und an dessen Ufern die Häuser terrassenförmig erbaut sind. Durch gewaltige Steinmaßen wurden fast sämmtliche Häuser niedergerissen, deren Bewohner, im Schlafe überrascht, sich nur zum Theil retten konnten. Die Nacht war stockfinster. Der Eisack-Fluß, in welchen sich der Ganderbach ergießt, stieg bis zu einer Höhe von 5 Metern und bildete einen See. Da der Bahnverkehr und die telegraphische Verbindung unterbrochen war, konnte die Hilfeleistung erst am anderen Morgen beginnen. Zehn Gehöfte sind vollständig zerstört, 39 Personen werden vermißt, 6 Leichen sind geborgen. Der Bahndamm ist in einer Ausdehnung von 700 Metern zerstört und 200 Meter weit überfluthet. Der Bahnverkehr auf der Brennerbahn ist heute durch Umsteigen wiederhergestellt. (W. T.)

Großwardein, 18. August. Der Oberlieutenant Janisch schoß in einem hiesigen Hotel auf seine Geliebte, die Schauspielerin **Marie Lanyi**, verletzte dieselbe und erschoß sich dann selbst.

* **In das Theater zu Großwardein** schlug während der Vorstellung der Blitz ein, ohne zu zünden. Alles drängte wild zu dem Ausgange. Es sind jedoch keine schwere Verletzungen vorgekommen.

Newyork, 18. August. Bei dem **Einsturz der Brücke** über den St. Marc-Fluß auf Hayti haben **80 Personen ihr Leben verloren**. Schon seit einiger Zeit waren die Fundamente der Brücke unterwaschen worden. Die meisten sind wahrscheinlich nicht ertrunken, sondern durch das fallende Mauerwerk erschlagen worden.

Schiffsnachrichten.

Helsingör, 17. August. Die Brigg „**Anna**" aus Tönsberg, von Sundswall nach Douglas mit Holz, ist gestern auf Anholt auf Grund gewesen, aber durch Hilfe des Bergungsdampfers „Drogden" flott gebracht und heute hier eingeschleppt worden.

Brest, 19. August. (Tel.) Die Mannschaften des gesunkenen **deutschen Dampfers „Trifels"** sind heute mit dem Dampfer „Armorique" nach Havre abgegangen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 20. August. (Privattelegramm.) Nach der „Allg. Reichs-Correspondenz" erscheint dieser Tage eine **russische Verordnung**, wonach beim **Weizen-Export** höchstens 8, bei anderen Getreidearten höchstens 3 Procent **Roggen beigemischt** werden dürfen. Bei höheren Beimischungen werden die Sendungen an den Abgangsstationen oder an den Grenzen zurückgehalten.

Berlin, 20. August. (W. T.) Die officiöse Wiener „**Presse**" führt aus, die **deutsche Reichsregierung** habe staatsmännischen Blick bewiesen, indem sie sich von einer heftigen Agitation gegen die **Getreidezölle** nicht beeinflussen ließ. Die gegenwärtigen Vertragsverhandlungen seien zur Hebung der deutschen Industrie bestimmt. Diesem vitalen Interesse gegenüber müsse die Aufhebung der Getreidezölle zurücktreten, zumal die Getreidepreise dadurch nicht viel beeinflußt würden (Ganz der Ton des deutschen „Reichsanzeigers". D. Red.) Die Getreidehausse werde bald aufhören. Die Landwirthschaft werde für das geringere Ernteergebniß durch die bessere Verwerthung des Getreides entschädigt.

Bromberg, 20. Aug. (Privattelegramm.) Zu den Cavallerie-Uebungen ist mit andern General-

stabsoffizieren auch der Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, Hauptmann im Generalstabe, hier eingetroffen.

Petersburg, 20. August. (Privattelegramm.) Der **Zar** und die **Zarin** werden auch die **Rückreise von Dänemark** nach Rußland **zur See** machen.

London, 20. August. (W. T.) Ein hierselbst verbreitetes Gerücht, Finanzminister Miquel habe dem Kaiser eine Denkschrift überreicht, welche dreimonatliche Aufhebung der Kornzölle empfiehlt, wird bestunterrichteterseits von Anfang bis Ende als erfunden bezeichnet.

Petersburg, 20. August. (W. T.) Das Gerücht von einem beabsichtigten **Verbot** der **Weizenausfuhr** oder Einführung eines hohen Ausfuhrzolles auf Weizen wird von der nordischen Telegraphenagentur als unwahrscheinlich bezeichnet.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 20. August.

		Crs.v.19.			Crs.v.19.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	85,00	85,10
August ..	241,70	241,00	Ung. 4% Grd.	89,10	88,90
Sept-Oktbr	237,50	238,50	2. Orient.-A.	66,00	—
Roggen			4% russ. A.80	97,00	96,90
August ..	255,00	254,50	Lombarden	40,50	39,50
Sept-Oktbr	239,25	240,00	Franzosen ..	119,50	118,25
Petroleum			Cred.-Actien	149,10	147,75
per 2000 ℔			Disc.-Com. ..	168,10	166,10
loco .	23,20	23,20	Deutsche Bk.	142,00	139,70
Rüböl			Laurahütte.	114,70	113,30
Sept.-Okt.	62,60	62,80	Oestr. Noten	171,95	172,00
April-Mai	62,80	63,00	Russ. Noten	209,50	207,65
Spiritus			Warsch. kurz	209,00	207,30
Aug.-Sept.	51,10	51,90	London kurz	20,32	20,31
Sept.-Okt.	49,10	49,90	London lang	20,25	20,245
4% Reichs-A.	105,50	105,40	Russische 5%		
3½% do.	97,30	96,90	SW.-B. g. A.	73,10	72,10
3% do.	83,60	83,00	Danz. Priv.-		
4% Consuls	105,20	105,00	Bank	—	—
3½% do.	97,40	97,00	D. Oelmühle	125,00	125,10
3% do.	83,70	83,00	do. Prior.	—	—
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	106,00	106,00
Pfandbr. .	93,40	93,30	do. S.-A.	53,70	53,00
do. neue ..	93,40	93,30	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	54,00	54,00	Stamm.-A.	73,90	73,40
5% do. Rente	89,90	89,70	Danz. S.-A.	100,25	100,00
4% rm. G.-R.	83,00	82,90	5% Trk. A.-A.	85,10	84,80

Fondsbörse: fest.

Hamburg, 19. August. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 245—260. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 270—280, russ. loco fest, 220—230. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) geschäftslos, loco 65,00 nom. — **Spiritus** schwach, per August-September 38¾ Br., per Septbr.-Oktober 38¾ Br., per Oktober-Novbr. 38¾ Br., per Nov.-Dez. 37 Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 6,40 Br., per September-Dezbr. 6,50 Br. — Wetter: Regnerisch.

Hamburg, 19. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per August 81½, per Septbr. 81½, per Dezember 70¼, per März 68½. Kaum behauptet.

Hamburg, 19. August. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 13,40, per September 13,37½, per Oktober-Dezember 12,70, per Januar-März 12,82½. Stetig.

Bremen, 19. August. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Loco 6,10 Br. Still.

Havre, 19. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per September 99,25, per Dezbr. 86,75, per März 84,00. Behauptet.

Frankfurt a. M., 19. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 245, Franzosen 235⅞, Lombarden 81⅝, ungar. Goldrente 88,60, Gotthardbahn 126,60, Disconto-Commandit 166,40, Dresdener Bank 128,80, Bochumer Gußstahl 104,50, Dortmunder Union St.-Pr. 57,70, Gelsenkirchen 149,20, Harpener 173,50, Hibernia 151,40, Laurahütte 109,60, Portugiesen 40,10, deutsche Bank 140,70. Sehr fest.

Wien, 19. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 91,37½, do. 5% do. 102,20, do. Silberrente 91,35, 4% Goldrente 111,30, do. ungar. Goldrente 103,35, 5% Papierrente 101,00, 1860er Loose 137,50, Anglo-Aust. 148,25, Länderbank 196,00, Creditactien 277,62½, Unionbank 225,75, ungar. Creditactien 322,50, Wiener Bankverein 107,00, Böhm. Westbahn —, Böhm. Nordb. —, Busch. Eisenbahn 459,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 204,50, Nordbahn 2715,00, Franzosen 276,37½, Galizier 208,00, Lemberg-Czern. 237,00, Lombard. 92,50, Nordwestb. 198,00, Pardubitzer 179,00, Alp.-Mont.-Act. 79,00, Tabakactien 157,75, Amsterd. Wechsel 97,95, Deutsche Plätze 58,15, Londoner Wechsel 118,20, Pariser Wechsel 46,77½, Napoleons 9,40½, Marknoten 58,15, Russische Banknoten 1,22⅝, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 19. August. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per November 280. — **Roggen** loco unverändert, do. auf Termine höher, per Okt. 260, per März 250. — **Raps** per Herbst —. — **Rüböl** loco 34⅛, per Herbst 34, per Mai 34½.

Antwerpen, 19. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per August 16 Br., per Sept.-Dezbr. 16 Br. Ruhig.

Paris, 19. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behaupt., per August 27,90, per Sept. 28,30, per Septbr.-Dezbr. 29,00, per Nov.-Febr. 29,40. — **Roggen** ruhig, per Aug. 22,40, per Nov.-Febr. 22,20. **Mehl** matt, per August 61,70, per Sept. 62,60, per Sept.-Dezbr. 63,80, per Novbr.-Febr. 64,20. — **Rüböl** fest, per Aug. 75,45, per Sept. 76,25, per Septbr.-Dezbr. 77,25, per Jan.-April 79,50. — **Spiritus** weichend, per August 39,75, per Septbr. 40,00, per Sept.-Dezbr. 39,75, per Januar-April 39,75. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 19. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 96,20, 3% Rente 95,25, 4½% Anleihe 105,37½, 5% ital. Rente 90,17½, österr. Goldr. 96⅜, 4% ung. Goldrente 89,06, 3% Orientanleihe 67,06, 4% Russen 1880 96,60, 4% Russen 1889 95,60, 4% unific. Aegypter 487,18, 4% span. äuß. Anleihe 71, convert. Türken 18,47½, türk. Loose 66,25, 4% privilegirte türk. Obligationen 415,00, Franzosen 603,75, Lombarden 207,50, Lomb. Priorität. 310,00, Banque ottomane 552,50, Banque de Paris 760,00, Banque d'Escompte 460,00, Credit foncier 1250, do. mobilier —, Meridional-Actien 617,50, Panamakanal-Actien 25, do. 5% Obligat. 20,00, Rio Tinto-Actien 546,80, Suezkanal-Actien 2795, Gaz Parisien 1440, Credit Lyonnais 810,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 568, Transatlantique 560,00, B. de France 4580, Ville de Paris de 1871 408,00, Tab. Ottom. 342, 2¾% engl. Cons. 97, Wechsel auf deutsche Plätze 123¼, Londoner Wechsel kurz 25,27, Cheques a. London 25,28, Wechsel Amsterdam kurz 207,00, do. Wien kurz 211,50, do. Madrid kurz 462,75, C. d'Escompt 552, Robinson-Act. 56,80, Neue 3% Rente 93,82, 3% Portugiesen 39,56.

London, 19. Aug. (Schlußcourse.) Engl. 2¾% Consols 96, Pr. 4% Consols 104, ital. 5% Rente 89⅛, Lombarden 8⅜, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 95⅞, conv. Türken 18¼, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 88⅛, 4% Spanier 70¾, 3½% privil. Aegypter 91¼, 4% unific. Aegypter 96¼, 3% garantirte Aegypter 101½, 4¼% ägypt. Tributanleihe 95, 6% cons. Mexikaner 83¾, Ottomanbank 12, Suezactien 110¼, Canada-Pacific 86¼, De Beers-Actien neue 12¼, Rio Tinto 21⅝, 4½% Rupees 75⅞, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 61½, do. 4½% äußere Goldanleihe 32, Neue 3% Reichsanleihe 81½, Silber 45⁵⁄₁₆. Platzdiscont 1¾.

London, 19. August. An der Küste 10 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.

London, 19. August. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 8130, Gerste 4700, Hafer 2190 Qrts. Weizen ruhig, fremder stetig, neuer englischer rother Weizen zu 46 Verkäufer, Mehl stetig, mäßige Nachfrage, Mais fest, runder ½—1 sh. höher gehalten, flacher knapp, Hafer ¼ theurer, Gerste ruhig. Schwimmendes Getreide sehr ruhig.

Glasgow, 19. August. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 3 d.

Leith, 19. August. Getreidemarkt. Weizen voll 1 sh. theurer als vorige Woche; andere Artikel fest gehalten, Umsätze gering.

Petersburg, 19. August. Wechsel auf London 96,90, do. Berlin 47,45, do. Amsterdam 80,00, do. Paris 38,10, ½-Imperials 772, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 237, do. 1866 227, russ. 2. Orientanleihe 102¼, do. 3. Orientanleihe 102⅝, do. 4% innere Anleihe —, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 147¼, Große russ. Eisenbahnen 244½, russ. Südwestb.-Act. 115½, Petersburger Discontobank 592, Petersburger intern. Handelsbank 492, Petersburger Privat-Handelsbank 277, russ. Bank für auswärt. Handel 269½, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 136½. Privatdiscont 3¾.

Petersburg, 19. August. **Productenmarkt. Talg** loco 48,00, per August 45,50. — **Weizen** loco 15,00. **Roggen** loco 14,00. **Hafer** loco 5,40. **Hanf** loco 47,00. **Leinsaat** loco 14,75. — Wetter: Heiter.

Newyork, 18. August. Nach sehr fester Eröffnung trat im späteren Verlauf der Börse allgemeine Abschwächung ein. Der Umsatz der Actien betrug 324000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 4 800 000 Unzen geschätzt.

Newyork, 19. August. Wechsel auf London 4,83¾. — **Rother Weizen** loco 1,12½, per Aug. 1,11⅜, per Sept. 1,11¼, per Dezbr. 1,13½. — **Mehl** loco 4,50. — **Mais** per Novbr. 74¾. — Fracht 3. — **Zucker** 3.

Newyork, 18. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,83¾, Cable-Transfers 4,86¼, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23¾, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94¾, 4% fundirte Anleihe 116¾, Canadian-Pacific-Actien 83½, Central-Pacific-Act. 29¾, Chicago- u. North-Western-Actien 108¾, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 67⅜, Illinois-Central-Act. 94, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 111⅝, Louisville u. Nashville-Actien 71¼, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 21, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort-Bonds —, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 101, Northern-Pacific-Preferred-Actien 66⅛, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 49¼, Philadelphia- und Reading-Actien —, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 36½, Union-Pacific-Actien 37⅜, Wabash, St. Louis-Pacific-Prefered-Actien —, Silber-Bullion 99⅜. — **Baumwolle** in Newyork 7¹⁵⁄₁₆, do. in New-Orleans 7¹¹⁄₁₆. Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 6,50 bis 6,65 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,45—6,60 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,80, do. Pipeline Certificates per Septbr. 66⅛ *). Ruhig. — **Schmalz** loco 6,90, do. Rohe u. Brothers 7,25. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3. — **Kaffee** (Fair Rio-) 19. Rio Nr. 7, low ordinary per Septbr. 15,97, per Novbr. 14,20.

*) Eröffnete 66.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 20. August.

Weizen loco unverändert, rother niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	230—290 M Br.	
hochbunt	126—136℔	230—290 M Br.	
hellbunt	126—134℔	225—285 M Br.	188—240
bunt	126—132℔	215—275 M Br.	M bez.
roth	126—134℔	210—275 M Br.	
ordinär	120—130℔	200—265 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 199 M, zum freien Verkehr 128℔ 245 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per August transit 204 M Br., per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 230 M bez., do. transit 191½ M bez., per Oktober-Novbr. zum freien Verkehr 229 M Br., 228 M Gd., do. transit 191 M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 190 M Br., 189 M Gd., per April-Mai transit 190 M Br., 189 M Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inl. 236—240 M, transit 185—193 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 242 M, unterpoln. 193 M, transit 190 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktober inländ. 234 M bez., do. transit 188—190 M bez., per Oktober-November inländ. 231 M Br., 230 M Gd., do. transit 189 M bez., per November-Dezbr. transit 188 M Br., 187 M Gd., per April-Mai inländisch 213 M Br., 212 M Gd., transit 184 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 112/13℔ 162 M.

Rübsen loco per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer- 240 M.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 250—280 M, russ. Winter- 265—275 M.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 5,40—5,70 M, Roggen- 7,85 M.

Spiritus per 1000% Liter contingentirt loco 72 M Br., per Septbr. 66 M Gd., per Sept.-Oktbr. 62 M Gd., per Nov.-Mai 62 M Gd., nicht contingentirt 52½ M Br., per Sept. 47 M bez., per Septbr.-Oktbr. 43 M Gd., per Novbr.-Mai 43 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 20. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: bezogen, zeitweise Regen. — Wind: S.

Weizen. Bei ruhigem Verkehr blieben helle Qualitäten unverändert im Werthe, dagegen waren rothe Sorten stark vernachlässigt und nur zu billigeren Preisen verkäuflich. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 120℔ 240 M, für polnischen zum Transit glasig 128℔ 205 M, hellbunt 117/8℔ 192 M, 125℔ und 128℔ 203 M, 128/9℔ 206 M, hell 123℔ 205 M, für russ. zum Transit roth etwas besetzt 129℔ 288 M, roth 126/7℔ 191 M, 129℔ 192 M, 130℔ und 131℔ 195 M, 131℔ 196 M, 136℔ 200 M per Tonne.

Termine: August transit 204 M Br., September-Oktbr. zum freien Verkehr 230 bez., transit 191½ M bez., Oktober-November zum freien Verkehr 229 Br., 228 M Gd., transit 191 M bez., Novbr.-Dezbr. transit 190 M Br., 189 M Gd., April-Mai transit 190 M Br., 189 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 245 M, transit 199 M. Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen in besserer Frage zu vollen theilweise höheren Preisen. Bezahlt ist inländischer 109, 114/5℔ 116℔ 240 M, 112℔ 236 M, polnischer zum Transit 117℔ und 120℔ 193 M, 117/8℔ und 118℔ und 119℔ 192 M, 117℔, 119℔ und 121℔ 191 M, 111℔ bis 118℔ 190 M, 111℔ und 113℔ 189 M, 110℔, 116℔ 188 M, 117/8℔ besetzt 187 M, 108℔ 186 M, 107℔ und 107/8℔ 185 M, russ. zum Transit 122℔ 193 M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Sept.-Okt. inländ. 234 M bez., transit 188—190 M bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 231 M Br., 230 M Gd., transit 189 M bez., November-Dezbr. transit 188 M Br., 187 M Gd., April-Mai inländ. 213 M Br., 212 M Gd., transit 184 M Gd. Regulirungspreis inländischer 242 M, unterpolnisch 193 M, transit 190 M.

Gerste ist gehandelt inländ. große 112/3℔ 162 M per Tonne. — **Buchweizen** poln. zum Transit 130 M per Tonne bezahlt. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer- 240 M per Tonne gehandelt. — **Raps** inländischer 250, 268, 272½, 275, 278, 280 M, poln. und russ. zum Transit 265, 270, 275 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 5,70 M, mittel 5,40 M, feine 6,70 per 50 Kilogr. gehandelt. — **Roggenkleie** zum Seeexport 7,85 M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** contingentirter loco 72 M Br., per Septbr. 66 M Gd., per September-Oktbr. 62 M Gd., per Novbr.-Mai 62 M Gd., nicht contingentirter loco 52½ M Br., per Sept. 47 M bez., per September-Oktober 43 M Gd., per November-Mai 43 M Gd.

Productenmärkte.

Stettin, 19. Aug. Getreidemarkt. **Weizen** fester, loco handelslos, per August —, per Sept.-Okt. 234,50. — **Roggen** unveränd., loco 230—240, per August 247,00, per Sept.-Okt. 235,00. — **Pommerscher Hafer** loco 175—180. — **Rüböl** unveränd., per Aug. 63,20, per Sept.-Oktbr. 63,20. — **Spiritus** still, loco ohne 70 M Consumsteuer 53,60, per August-September mit 70 M Consumsteuer 52,00, per Septbr.-Oktober mit 70 M Consumsteuer 49,80. — **Petroleum** loco 10,80.

Berlin, 19. August. **Weizen** loco 238—248 M, gelber russ. — M ab Boden, per August 242—239—241 M, per Septbr.-Oktbr. 238,50—235,50—238,50 M, per Oktbr.-Nov. 236—234—236 M, per Novbr.-Dezbr. 234 bis 234,50—232,50—234,75 M. — **Roggen** loco 237 bis 250 M, klammer neuer inländischer 239—242 M, besserer 243—247 M ab Bahn, per August 253—254,50 M, per September-Oktober 238,50—239,50—237,75—240 M, per Oktober-November 233—234 bis 233—234,50 M, per November-Dezember 227—229,50—228—229,50 M. — **Hafer** loco 180—200 M, ost- und westpreußischer 187—195 M, pomm. und uckerm. 188—195 M, schles. 187—195 M, fein schlesischer 196—200 M ab Bahn, per August 167,50—170 M, per Septbr.-Oktbr. 156,75—159 M, per Oktbr.-Novbr. 156,50—157,50 M, per Nov.-Dezember 154,50—156 M. — **Mais** loco 168—178 M, per September-Oktober 163,50 M nom. — **Gerste** loco 170—195 M. — **Kartoffelmehl** loco 25,75 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 25,75 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 180—187 M, Kochwaare 190—200 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 35,00—32,50 M, Nr. 0 31,00—29,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 36,00—34,00 M, ff. Marken 37,00 M, per August 34,50—35,00 M, per September-Oktbr. 33,00—33,50 M, per Oktbr.-Novbr. 32,50—32,75 M, per Novbr.-Dezbr. 32,00—32,25 M. — **Petroleum** loco 23,20 M, per Sept.-Okt. 23,40 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 62,3 M, per Septbr.-Oktbr. 62,7—62,8 M, per April-Mai 1892 63,0—62,8—63,0 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 52,0—52,3 M, per August 52,6—51,7—51,9 M, per August-Septbr. 52,6 bis 51,7—51,9 M, per Septbr.-Oktober 50,4—49,4—50,0—49,9 M, per Okt.-Novbr. 50,0—48,5—49,3—49,0 M, per November-Dezbr. 49,0—49,2—48,1—48,7—48,5 M, per April-Mai 49,5—48,6—49,2—48,9 M.

Magdeburg, 19. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92% 18,40, Kornzucker excl., 88% Rendement 17,70. Nachproducte excl., 75% Rendement 15. Stetig. Preise unregelmäßig. Brodraffinade I. 29,00. Brodraffinade II. 28,25. Gem. Raffinade mit Faß 28,75. Gem. Melis I. mit Faß 27,50. Sehr fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 13,32½ bez., 13,37½ Br., per Sept. 13,35 Gd., 13,40 Br., per Okotber 12,75 Gd., 12,82½ Br., per Novbr.-Dezember 12,57½ Gd., 12,62½ Br. Stetig.

Bankwesen.

Berlin, 19. August. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der **deutschen Bank** wurde eine ausnahmsweise angefertigte Zusammenstellung der im ersten Semester erzielten Resultate vorgelegt.

Der Nettogewinn für das verflossene Semester beträgt demnach 6 571 738 Mk. Wenn nun auch das zweite Semester erfahrungsgemäß hinter dem ersten zurückzubleiben pflegt und für das zweite Semester dieses Jahres der in Folge der **Schwieger-Frank'schen Betrügereien** die Bank treffende Verlust von ca. 1 120 000 Mk. zur Verrechnung gelangen wird, so darf, falls nicht außerordentliche Ereignisse eintreten, für das Jahr 1891 noch immer eine befriedigende Dividende in Aussicht genommen werden.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 19. August. Wind: O.

Angekommen: Paul (SD.), Holz, Hamburg via Königsberg, Theilladung Güter.

Gesegelt: Louise, Kracht, Rudkjöbing, Oelkuchen. — Ida (SD.), Claassen, London, Güter. — Rap (SD.), Wiborg, Hamburg via Kopenhagen, Güter.

Wieder gesegelt: Hillechina, Heyn.

20. August. Wind: SO.

Plehnendorfer Kanalliste.

19. August.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Reis, Mehl, div. Gütern.

Stromab: Wenzel, Neumünsterberg, 23 T. Raps, — Schinkonski, Tiegenhof, 23 T. Raps und Gerste, Stobbe, — Henning, Elbing, 8 T. Käse, Mehl, Fastage, — Möller, Elbing, 21 T. Maschinenöl, v. Riesen, Danzig.

Holztraften.

Stromab: 2 Traften eichene Stäbe, kieferne Balken, Mauerlatten, Haiges-Christanapo, Koober-Galizien, Pawlowski, Kirrhaken.

2 Traften kiefern Rund- und Kantholz, Schapira, Silbergeld-Kotzk, Mentz, Dornbusch u. Pollackswinkel.

1 Traft kiefern Rundholz, Jacoby-Neuteich, Porsch-Rothebude, Gebr. Claassen, Troyl.

Thorner Weichsel-Rapport

Thorn, 19. August. Wasserstand: 1,08 Meter. Wind: SW. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Bromberg nach Thorn: Smarsewski, 1 Dampfer, Gasse, diverse Stückgüter.

Stromab:

Rzepiala, 2 Traften, Wegener, Krylow, Schulitz. 623 Mauerlatten, 985 kieferne, 7294 eichene Eisenbahnschwellen.

Glaubermann, 7 Traften, Murawkin, Lachwe nach Schulitz und Danzig, 2149 Mauerlatten, 603 Sleeper, 16 Plancons, 34 Rundtannen, 267 Rundkiefern, 311 Rundelsen, 69 Eschen, 41 306 kieferne, 7755 eichene Eisenbahnschwellen.

Aromowicz, 2 Traften, K4imann u. Helberg, Pinsk, Schulitz, 547 Mauerlatten, 15 Sleeper, 24 Plancons, 18 700 kieferne, 615 eichene Eisenbahnschwellen.

Falkewicz, 1 Traft, Walter, Leszno, Thorn, 756 Rundkiefern.

Meteorologische Depesche vom 20. August.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	749	SSW	4	bedeckt	13	
Aberdeen	752	NO	2	bedeckt	12	
Christiansund	756	NO	2	wolkenlos	12	
Kopenhagen	755	O	2	Regen	15	
Stockholm	759	O	4	halb bed.	15	
Haparanda	762	N	4	bedeckt	7	
Petersburg	757	SW	1	wolkig	12	
Moskau	—	—	—	—	—	
Cork Queenstown	752	SW	1	bedeckt	14	
Cherbourg	759	SSW	3	wolkig	12	
Helder	756	SW	2	wolkig	16	
Sylt	755	W	1	halb bed.	16	
Hamburg	756	WSW	2	wolkig	14	
Swinemünde	756	W	2	bedeckt	15	
Neufahrwasser	757	S	1	wolkig	16	
Memel	759	OSO	3	halb bed.	15	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	758	SW	5	wolkig	13	
Karlsruhe	760	SW	5	halb bed.	16	1)
Wiesbaden	761	W	1	wolkig	15	2)
München	760	W	5	bedeckt	13	
Chemnitz	758	SW	2	heiter	14	3)
Berlin	757	SW	3	wolkig	15	
Wien	758	W	1	bedeckt	14	4)
Breslau	757	W	4	bedeckt	12	
Ile d'Aix	—	—	—	—	—	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	754	O	3	bedeckt	22	

1) Nachm. Gewitter. 2) Nachm. Gewitter. 3) Thau, Dunst. 4) In Oesterreich gestern zahlreiche Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum im Nordwesten Irlands hat, ohne seinen Ort wesentlich zu ändern, an Tiefe abgenommen, während dessen Ausläufer sich jetzt nach dem Skagerak erstreckt. Hochdruckgebiete mit geringer Intensität lagern über Südwest-, Nord- nnd Osteuropa. Bei schwacher, meist südwestlicher bis westlicher Luftströmung ist die Witterung in Deutschland kühl und theilweise heiter. Vielfach haben Regenfälle stattgefunden. Friedrichshafen meldet 26 Mm. Regen. In Südwest-Deutschland, sowie in Oesterreich-Ungarn, fanden zahlreiche Gewitter statt.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
20	8	755,8	+17,5	SSO. mäßig; wolkig.
20	12	755,2	+19,1	O. mäßig; bedeckt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 19. August.

Die heutige Börse verkehrte anfangs in schwacher Haltung und mit zumeist wenig veränderten Coursen auf speculativem Gebiete. Die ungünstige Auffassung, welche das Semestralergebniß der österreichischen Creditanstalt erfuhr, trat ziemlich allgemein in einer gedrückten Stimmung und Abgaben in Bankactien und österreichischen Bahnen hervor. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen ruhig, nur einzelne Ultimowerthe hatten belangreiche Abschlüsse für sich. Im späteren Verlaufe des Verkehrs ermattete die Haltung bis zum Schlusse hin mehr und mehr. Der Kapitalsmarkt wies festere Haltung sowohl für heimische solide Anlagen, wie für fremde, festen Zins tragende Papiere auf; russische Anleihen fest, Noten schwächer. Der Privatdiscont wurde mit 3⅜% notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu schwächerer Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen, Lombarden matter. Inländische Eisenbahnactien blieben ruhig. Bankactien ruhig. Industriepapiere ruhig und theilweise schwächer, auch Montanwerthe wenig lebhaft und allmählich abgeschwächt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,40
do. do.	3½	96,90
do. do.	3	83,00
Konsolidirte Anleihe ..	4	105,00
do. do. ...	3½	97,00
do. do. ...	3	83,00
Staats-Schuldscheine ..	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	93,80
Westpr. Prov.-Oblig. ..	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	93,90
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	93,10
Pommersche Pfandbr. .	3½	96,25
Posensche neue Pfdbr. .	4	101,40
do. do. .	3½	93,75
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	93,30
do. neue Pfandbr.	3½	93,30
Pomm. Rentenbriefe ..	4	101,10
Posensche do. ..	4	101,10
Preußische do. ..	4	101,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	95,25
Oesterr. Papier-Rente .	5	—
do. do. .	4⅕	78,40
do. Silber-Rente .	4⅕	78,30
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	—
do. Papier-Rente ..	5	86,75
do. Gold-Rente ...	4	88,90
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	96,90
do. Rente 1883	6	104,10
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	97,40
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	—
do. 3. Orient-Anleihe	5	—
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	—
Poln. Pfandbriefe	5	65,50
Italienische Rente	5	89,70
Rumänische amort. Anl.	5	97,25
do. 4% Rente ..	4	82,90
Türk. Admin.-Anleihe .	5	84,80
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	17,90
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	88,10
do. Rente	5	86,00
do. neue Rente ..	5	86,25
Griech. Goldanl. v. 1890	5	76,30
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	82,70
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	72,50
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	79,80

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	101,00
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,25
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	94,25
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	101,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,80
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,50
do. do. do.	3½	92,20
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	—
do. do. do.	4	101,00
do. do. do.	3½	93,90
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	—
do. do.	4½	102,25
do. do.	4	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	104,25
Russ. Central- do.	5	88,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	136,25
Baier. Prämien-Anleihe	4	139,90
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	103,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	110,00
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	137,25
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3½	133,20
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	128,75
Oesterr. Loose 1854 ...	4	117,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	334,00
do. Loose von 1860	5	119,00
do. do. 1864	—	319,10
Oldenburger Loose ...	5	126,40
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	171,20
Raab-Graz 100T.-Loose	4	103,90
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	149,50
Ung. Loose	—	254,90

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	60,40
Mainz-Ludwigshafen ..	4⅔	108,00
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	53,00
do. do. St.-Pr.	5	106,00
Ostpreuß. Südbahn ...	⅙	73,40
do. St.-Pr.	5	110,25
Saal-Bahn St.-A. ...	—	32,10
do. St.-Pr. ...	4⅗	100,75
Stargard-Posen	4½	102,00
Weimar-Gera gar. ...	3⅔	18,50
do. St.-Pr.	3⅔	90,25
Galizier	4	—
Gotthardbahn	6⅕	126,50
† Zinsen vom Staate gar. D. v.		10.89
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	87,10
Lüttich-Limburg	0,4	18,25
Oesterr. Franz.-St. ...	4	118,10
† do. Nordwestbahn.	4¾	—
do. Lit. B.	5½	—
†Reichenb.-Pardub. ..	3,81	76,50
†Russ. Staatsbahnen. .	6,56	126,75
Russ. Südwestbahn ...	—	72,10
Schweiz. Unionb.	4¼	94,00
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	⅘	39,50
Warschau-Wien	18⅓	202,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	5	101,50
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	54,00
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	—
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	80,25
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	84,60
†Oesterr. Nordwestbahn	5	90,30
do. Elbthalb. ...	5	—
†Südösterr. B. Lomb. .	3	62,90
† do. 5% Oblig.	5	102,30
†Ungar. Nordostbahn . .	5	84,90
† do. do. Gold-Pr.	5	102,60
Anatol. Bahnen	5	85,10
Brest-Grajewo	5	97,00
†Kursk-Charkow	4	92,80
†Kursk-Kiew	4	90,60
†Mosko-Rjäsan	4	89,75
†Mosko-Smolensk ...	5	100,00
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	98,20
†Rjäsan-Koslow	4	—
†Warschau-Terespol . .	5	99,90
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	90,50
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	104,80
do. do.	5	80,90

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	136,00	7¼
Berliner Handelsges. ..	127,25	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	105,75	6
Bresl. Discontbank ...	—	6
Danziger Privatbank ..	—	8¼
Darmstädter Bank ...	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	119,75	7
do. Bank	139,70	10
do. Effecten u. W. .	111,40	8
do. Reichsbank ...	144,10	8,81
do. Hypoth.-Bank .	112,80	6½
Disconto-Command. ..	166,10	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	75,30	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	5
Hannöversche Bank ...	111,20	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	—	4
Lübecker Comm.-Bank .	114,10	7
Magdbg. Privat-Bank .	101,60	6½
Meininger Hypoth.-B. .	101,00	—
Norddeutsche Bank ...	136,50	8½
Oesterr. Credit-Anstalt .	147,60	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue ..	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	—	6½
Preuß. Boden-Credit ..	121,50	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	153,25	10
Schaffhaus. Bankverein	107,75	6
Schlesischer Bankverein	111,25	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	—	6½
Danziger Oelmühle ...	125,10	13
do. Prioritäts-Act. .	—	11
Neufeldt-Metallwaaren.	—	4
Bauverein Passage ...	68,75	3
Deutsche Baugesellschaft.	78,00	2¼
A. B. Omnibusgesellsch.	211,00	12½
Gr. Berl. Pferdebahn .	226,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	91,00	7
Wilhelmshütte	66,50	—
Oberschles. Eisenb.-B. ..	57,00	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	113,30	8
Stolberg, Zink	59,50	3½
do. St.-Pr.	123,00	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 19. August.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,15
do.	2 Mon.	3	167,65
London	8 Tg.	2½	20,31
do.	3 Mon.	2½	20,245
Paris	8 Tg.	3	80,30
Brüssel	8 Tg.	3	80,25
do.	2 Mon.	3	79,90
Wien	8 Tg.	4	171,80
do.	2 Mon.	4	170,80
Petersburg	3 Wch.	4½	206,20
do. ...	3 Mon.	4½	205,00
Warschau	8 Tg.	5	207,30

Discont der Reichsbank 4%.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,37
20-Francs-St.	—
Imperials per 500 Gr. ...	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,31
Französische Banknoten. ..	80,50
Oesterreichische Banknoten.	172,00
Russische Banknoten . .	207,65

Neue Synagoge.

Gottesdienst.
Freitag, den 21. August, Abends 7 Uhr,
Sonnabend, den 22. August, Vorm. 9 Uhr, Predigt 10 Uhr,
An den Wochentagen Abends 7 Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung v. 5. August 1891 ist am 6. August 1891, in das diesseitige Handelsregister zur Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 3 eingetragen, daß der Kaufmann **Anton Goga** zu Culmsee für seine Ehe mit Fräulein **Theophila Biernacka** aus Culm durch Vertrag vom 25. Mai 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat. (5930

Culmsee, den 6. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

8000 Kg. Makulaturpapier zum Einstampfen sind verkäuflich.

Die Verkaufsbedingungen können binnen 8 Tagen gegen Einsendung von 50 ₰ Schreibgebühren von unserem Bureau-Vorsteher bezogen werden.

Königsberg, den 14. August 1891.

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Ostpreußische Südbahn.

Es soll das vom Oktober 1891 bis dahin 1892 für unsere Verwaltung erforderliche Quantum folgender Materialien im Submissionswege beschafft werden:

1. 20000 kg Petroleum,
2. 20000 kg raffinirtes Rüböl,
3. 1200 kg grüne Seife,
4. 400 kg harte Talgseife.

Die Lieferungsbedingungen liegen in unserm Centralbureau, Schleusenstraße Nr. 4, zur Einsicht aus, können auch gegen Einsendung von 0,50 ℳ Kopialien von dort bezogen werden. Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind **bis zu dem am 29. August d. Js., Vormittags 12 Uhr,** in unserm Bureau anstehenden Termin hierher einzureichen.

Königsberg im August 1891.

Direction. (5932



Dampfer **Neptun** und **Montwy** laden Güter in der Stadt und Neufahrwasser bis Sonnabend Abend nach **Dirschau, Mewe, Kurzebrak, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.**

Güteranmeldungen erbittet

Ferdinand Krahn,
Schäferei 15. (5925

Loose:

Berliner Kunstausstellung 1 ℳ,
Marienburger Pferdelott. 1 ℳ,
Rothe Kreuz-Lotterie 3 ℳ,
zu haben in der
Expedition der Danz. Ztg.

Loose zur **Berliner Rothen Kreuz-Lotterie** à ℳ 3,
Loose zur **Berliner Kunstausstellungs-Lotterie** a ℳ 1,
Loose zur **Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie** a ℳ 1,
Loose zur **Marienburger Pferde-Lotterie** a ℳ 1,
vorräthig bei **Th. Bertling,** Gerbergasse Nr. 2.

Frankfurter Geld-Lotterie.

Ganze Loose a 5,50 ℳ,
Halbe Antheilloose a 3,00 ℳ,
Viertel Antheilloose a 1,50 ℳ.
Marienburg. Pferde-Lotterie.
Loose a 1 ℳ bei

Hermann Lau,
Langgasse 71. (5786

Bin zurückgekehrt.

Dr. Schulz.

Schön- & Schnellschrift-

Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges

A. Graeske,
Hausthor 3, II. Treppen.

Geschlechtskrankheiten,

Syphilis, Blasenleiden, Schwäche behandelt gründlich (Auswärtige brieflich), reell **Dr. Fodor,** Berlin, Leipzigerstr. 96.

Für das

Manöver

empfehle den Herren Offizieren mein reichhaltiges Lager in

Toilette-Artikeln

als:
Necessaires, Kämme, Bürsten, Spiegel, Rasir-Utensilien ꝛc., ferner (5690
Salicyl-Talg u. Streupulver,
Präservativ-Crême gegen Wundlaufen.

Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

Kirschsaft, Himbeersaft,

frisch von der Presse, empfiehlt

Carl Studti,
Heil. Geistgasse 47, Ecke der Kuhgasse. (5926

Butter.

Feinste Centrifugen-Tafelbutter, täglich frisch, per ℔ 1,20 ℳ,
frische Tischbutter p. ℔ 1,10 ℳ,
gute fr. Kochbutter, p. ℔ 1,00 ℳ
empfiehlt

C. Bonnet,
Melzergasse 1. (5928

Havelocks,

praktisch für die Reise und Landaufenthalt, empfehle zu 16, 18 bis 20 ℳ, dieselben imprägnirt wasserdicht zu 25 ℳ.

A. Willdorff,
Langenmarkt 30. (5956

Garten-Anlagen

jeder Art und Größe, entwirft und führt aus, auch einschließlich der Lieferung des gesammten Pflanzenmaterials (2582

Georg Schnibbe, Danzig.
Schellmühler Weg 3—6.
(Eisenbahnhaltestelle „Neuschottland".)

Preis-Verzeichnisse meiner Handelsgärtnerei, Baumschule u. Saamenhandlung, stehen kostenfr. z. Diensten.

Zum Manöver

Vorschriftsmäßige

Marsch-Stiefel

empfiehlt zu soliden Preisen

J. Willdorff,
Kürschnergasse 9. (5951

Restitutions-Fluid,

bewährtes Mittel gegen Lahmheit der Pferde,

Vaseline u. Glycerin,
Huffett,
Sattelseife,
Reitzeug-Glanz

empfiehlt (5689

Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

Getreide-Säcke,

Mehl-Säcke, Export-Säcke
jeder Größe, Qualität und Art,
wasserdichte Pläne,
Wagen-, Locomobil-, Dreschkasten-, Ausbreite- u. Staub-Pläne,

Garbenband

in jeder Stärke, empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen. Signaturen gratis.

P. Bertram,
Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik.
Sack- u. Plan-Verleih-Geschäft,
Danzig, Milchkannengasse 6.

Für die

Yost-



Schreibmaschine
(Beste Schreibmaschine der Jetztzeit) sowie für

Edison's

Mimeograph

Neuester und bester Vervielfältigungs-Apparat suchen überall rührige Vertreter mit Ia. Referenzen die General-Vertreter:
A. Beyerlen & Co., Stuttgart.
Prospecte gratis.

Stahlsägenblätter,

von Gattersägen, werden gekauft (5961
Hintergasse 17.

Wegen Umzugs

verkaufe sämmtliche noch vorhandenen

Särge

für den Kostenpreis.
Hundegasse 124.

Gold u. Silber

kauft stets und nimmt zu vollem Werth in Zahlung

G. Seeger,
Juwelier und Königl. vereidigter Taxator,
Goldschmiedegasse Nr. 22.

NB. Gr. Goldwaaren- und Uhren-Lager.

Ich kaufe

alte Kleider, Wäsche, Möbel, Bodenrummel u. ganze Nachlässe a. von außerh. **J. Lis,** Altst. Graben 101.

Nach Hela.

Bei günstiger Witterung D. „Putzig" Sonntag, den 23. August cr.
Abfahrt von Danzig **7 Uhr** Morgens vom Johannisthore,
Abfahrt von Hela **12 Uhr** Mittags.
Passagiergeld: Danzig — (Neufahrwasser) — Hela und zurück ℳ 1 pro Person. (5953

„Weichsel", Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Emil Berenz.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Freitag, den 21. August:

Letztes Extra-Militair-Monstre-Concert

vor Ausmarsch der Truppen zum Manöver
von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 und der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I.

Dirigenten: } Königl. Musik-Dirigent Herr **K. Recoschewitz.**
" " " " **C. Theil.**

(70 Musiker in Uniform.)

Alle Concert-Nummern werden von beiden Kapellen zusammen gespielt. (5864

Anfang 7 Uhr. Entree 25 ₰.

Carl Bodenburg.

Die Handels- und Gewerbeschule für Mädchen zu Elbing

beginnt ihren **neuen** (den **achtzehnten**) Jahreskursus am 12. Oktober 1891. Die Schule bezweckt zunächst eine angemessene **Fortbildung** ihrer Schülerinnen durch Wiederholung und Erweiterung des bisher Gelernten, giebt dann aber auch Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, durch welche das weibliche Geschlecht in den Stand gesetzt wird, sich seinen Lebensunterhalt selbst zu erwerben. Es wird daher Unterricht ertheilt in **deutscher, französischer und englischer Correspondenz,** in **einfacher, doppelter italienischer und amerikanischer Buchführung,** in **Handelsgeographie, kaufmännischem Rechnen, gewerblichem Zeichnen und Malen und in Kalligraphie.** Denjenigen, welche außerdem Unterricht in **weiblichen Handarbeiten,** im **Nähen, Zuschneiden und Putzmachen** zu erhalten wünschen, wird in Privatkreisen dazu Gelegenheit geboten. **Alle** Schülerinnen, welche die Anstalt mit einem in jeder Beziehung guten Zeugniß verließen und sich um eine Stelle bemühten, haben als **Verkäuferinnen, Kassirerinnen, Correspondentinnen, Buchhalterinnen, Wirthschafterinnen,** auch als **Musterzeichnerinnen, Zeichenlehrerinnen,** sowie auch in **photographischen Instituten** und als **Directricen** in eigenen **Geschäften** Unterkommen gefunden.

Zu näherer Auskunft ist jedes der unterzeichneten Mitglieder des Curatoriums gern bereit. Anmeldungen neuer Schülerinnen nimmt der mitunterzeichnete **Prediger Harder jeden Dienstag,** Vormittags zwischen 11—12 Uhr, in seiner Wohnung, Junkerstraße Nr. 11, entgegen.

Elbing, den 18. August 1891. (5939

Das Curatorium.

Elditt, Oberbürgermeister. **Häusler,** Stadtrath. **Harder,** Prediger.
Frau Präsident **Dorendorf.** Frau Goldarbeiter **Höpner.**
Frau Prediger **Manwaldt.** Frau Commerzienrath **Peters.**

„Thuringia" zu Erfurt.

Versicherungsgesellschaft gegründet 1853, unter **Aufsicht der Kgl. Staatsregierung.**
Grundcapital Neun Millionen Mark.

Feuerversicherungen jeder Art,
Transportversicherungen
per Fluß, Eisenbahn, Post- oder Frachtwagen.

Abtheilung Lebensversicherung.

Günstigste Bedingungen bei mäßigen Prämien.
Keine Nachschußverbindlichkeit.

Belehnung der Policen nach Maßgabe des Reservewerthes.

Kautionsdarlehen an Beamte bis zu ⅘tel der Versicherungssumme.

Prompte Auszahlung der Versicherungssumme sofort nach Fälligkeit.

Dividendenbetheiligung der mit Gewinnantheil Versicherten.

Dividenden werden schon von der dritten Jahresprämie an gewährt und steigen nach Verhältniß der Versicherungsjahre. Bei Annahme einer Durchschnittsdividende von 3 Procent erhält der Versicherte beispielsweise

für das	5.	10.	15.	20.	30ste Versicherungsjahr
	15	30	45	60	90 pCt.

der Jahresprämie als Dividende.

Mitversicherung der Kriegsgefahr unter sehr günstigen Bedingungen. Jeder gesunde Mann ist vom 17. bis 45. Jahre kriegsdienstpflichtig, er sollte deshalb auch nicht versäumen, sein Leben rechtzeitig zu versichern.

Abtheilung Unfallversicherung.

Die Gesellschaft schließt **Reise-Unfallversicherungen,** sowie Versicherungen gegen Unfälle **aller** Art.

Die Versicherung kann genommen werden für **Tod, Invalidität und vorübergehende Erwerbsunfähigkeit.**

Die Entschädigungsansprüche, welche dem Versicherten aus einem Unglücksfalle etwa an eine dritte Person zustehen, gehen nicht an die Gesellschaft über.

Prospecte werden unentgeltlich verabreicht.

Anträge für **Feuer** und **Transport** nehmen entgegen hier in Danzig

der General-Agent der Feuer- und Transport-Branche
M. Zernecke, Hundegasse 53,
der auch Lebens- und Unfall-Versicherungsanträge entgenimmt, sowie
Herr **Richard Flitner,** Heil. Geistgasse 53,
der auch Unfallversicherungsanträge entgegennimmt; andererseits wolle man sich wenden wegen Lebens- und Unfallversicherungen an die Haupt-Agentur der Lebens- und Unfall-Branche
Ernst Gehrke, Langgasse 76,
wegen Unfallversicherungen allein auch an die Herren
Paul Kuckein, Mattenbuden 15.
Wilh. Wehl, Frauengasse 6. (3468

Zum Manöver!

Kammtaschen, Reiserollen, Reise-Necessaires, Seifendosen, Seifentaschen, Schwammbeutel, Bestecke.

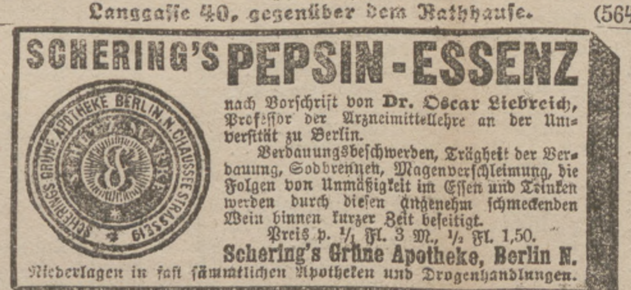
Buxholz- und Glasröhren zum Aufbewahren von Zahn- und Nagelbürsten, Frisir- und Staubkämme, Taschenspiegel, Handspiegel,

Patent-Reisespiegel, Taschen-Etuis, Taschenbürsten, Kopfbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Kleiderbürsten, Rasirpinsel,

Rasirmesser, Streichriemen,
sowie
sämmtliche Toilette-Artikel

in größter Auswahl bei billigster, fester Preisnotirung empfiehlt

F. Reutener, Bürstenfabrikant,
Special-Geschäft für Bürsten-, Kammwaaren- und Toilette-Artikel,
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause. (5646



Saat-Getreide

offerirt

Glittehnen bei Korschen.

Cleveland-Weizen,
roth, liefert b. 25 Ctr. p. Morgen,
Sand-Weizen,
weiß, liefert b. 20 Ctr. p. Morgen,
Hessischer Roggen,
(Garde du Corps).
Bestellungen nimmt entgegen
Die Gutsverwaltung.
Gitter.

Getreide kauft

zu höchsten Tagespreisen
Gischkauer Walzenmühle.
G. Anker, (5964
Comtoir: Danzig, Vorst. Graben 25.
Praust, neben der Apotheke.

Ein Dreschkasten mit und ohne Roßwerk billig zu verkaufen beim Verwalter **Jochem in Gischkau.**

Güter, Mühlen, Hotels, Geschäftshäuser, Gasthöfe, Restaurants, Brauereien, Ziegeleien sucht für zahlungsfähige Käufer (5943
Moritz Schmidtchen, Guben.

Ein vierstöckiges Haus

in der Brodbänkengasse ist bei Anzahlung von 18000 Mark zu verkaufen.

Näheres **Melzergasse 9.**

Ein gut erhaltener

Sattel

(nicht Bocksattel) wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter 5921 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein leichter

Wagen,

Selbstfahrer etc., wird billig zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 5922 in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Geld, mehrere Millionen, auf Hypothek u. für jeden Zweck v. 3¾—5 % zu vergeben, ohne Provisionzahlung. Vermittler verb. **D. 65** hauptpostlag. Berlin.

---

2 Lehrlinge

mit guten Schulkenntnissen werden p. 1. Oktober **gegen Remuneration** placirt bei (5813

Dr. Schuster & Kaehler.

---

2 tüchtige Verkäuferinnen,

nur mit der Branche vertraut, suche bei gutem Gehalt.

Meldungen bitte Zeugnißabschr. und Photographie beizufügen

L. Wolfsohn jr.,
Graudenz,
Putz-, Kurz-, Weiß-, Wollwaaren.

Für unser

Eisengeschäft

suchen wir einen (5859
fleißigen zuverlässigen

Expedienten.

Ludw. Zimmermann Nfl.,
Danzig.

Ein junges Mädchen

zur Stütze der Hausfrau, das gut kochen kann und schon in der Landwirthschaft thätig war, wird zum 1. Oktober cr. für einen Haushalt auf dem Lande gesucht.

Adressen mit Zeugnißabschriften unter 5973 in der Expedition dies. Zeitung erbeten.

Für mein Putzgeschäft suche

eine tüchtige Verkäuferin,

die schon längere Zeit in der Branche thätig ist, zum baldigen Antritt. (5944

Max Schönfeld,
Langgasse 66.

Zur Stütze der Hausfrau

und bei kleinen Kindern Frau oder Fräulein in gesetzten Jahren gesucht, am liebsten Kindergärtnerin. (5822

Dom. Lissow
bei Mersin.

Zum 1. Oktober eventl. früher wird ein zuverlässiger und gewandter Herr als Reisender für eine Fabrik chemischer Erzeugnisse ges. Herren, die schon m. Erfolg gereist haben, gelernte Speceristen sind und in einem Alter von 24—30 Jahren stehen, wollen Offerten mit Photographie und Referenzen einsenden unter R. S. 1045 postlagernd Schweidnitz.

Ein tüchtiger, solider

Gehilfe

findet in meiner Material- und Eisenwaaren-Abtheilung z. 1. Oktober cr. Stellung. (5871

Joh. Rahn, Stutthof.

Kindergärt. 1. u. 2. Kl. erfahr. rüstige Kinderfrauen u. zuverl. nette Kindermädchen, tüchtige Landwirthinnen, Näherinnen u. Stubenmädchen für Güter, Köch., tücht. Hausmädch., welche kochen, für Danzig, Berlin und andere Städte bei hoh. Lohn gesucht d.

5965) **J. Dann Nachfolger,** Jopengasse 58.

Student wünscht Nachhilfest. zu erth. Näh. Hundegasse 91 I.

Kaufmännischer Verein von 1870.

Abtheilung für Stellenvermittelung.

Empfiehlt sich den Herren Chefs zur kostenfreien Benutzung.

Bewerber jeder Branche und Lehrlinge können sich melden.

J. Schmidt, Jopengasse 26 I.
Geschäftsführer der Stellen-Vermittelung.

Für die Bremer Lebensversicherungs-Bank suchen wir

einen Inspector.

G. Krosch & Co.,
Röpergasse Nr. 6.

Ein tüchtiger Droguist, d. auch m. d. Colonialwaarenbr. u. Comtoirarbeiten vertraut ist, findet Stellung bei (5942
Bernh. Janzen, Elbing.

Vertretungen

in beliebigen Export-Artikeln leistungsfähiger Fabriken v. ein. bei der Hamburger Export-Kundschaft gut eingeführten jungen Agenten gesucht. Geff. Offerten unter J. Y. 7403 an **Rudolf Mosse,** Berlin SW. (5946

Ein tüchtiger, unverheiratheter, militärfreier

Inspector

findet zum 1. September Stellung. Gehalt 500 ℳ. Zeugnißabschriften unter Nr. 5931 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für unser Kurzwaaren-Engros-Geschäft suchen einen Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

gegen monatl. Vergütung, derselbe muß eine gute Handschrift haben u. zu Comtoirarbeiten sich eignen. **Eine junge Dame** wird gleichfalls als **Lehrling** für unser Detail-Geschäft gesucht. (5968

Robert Opet Nachfl.,
Goldstein u. Fabian,
1. Damm 5.

Ein junger Mann, gel. Materialist, mit schöner, geläufiger Handschrift, mit Comtoirarbeiten, wie Buchführung u. Correspondenz vertraut, sucht Stellung in einem Comtoir p. 1. Oktbr. cr. Näh. Auskunft wird erth. Jopengasse 63, pt.

Ein geb. Mädchen in ges. Jahren, d. l. Zeit im Süden kond. hat, sucht v. sof. oder später eine Stelle z. Führung d. Haush. bei älteren Damen oder Herrn. Gefl. Off. u. J. Z. postlagernd **Langfuhr** erb.

Ein junger Mann,

welcher gegenwärtig als Buchhalter in einem Bierverlags-Geschäft ist, sucht ähnliche Stellung in größerem Depot oder Brauerei.

Adressen unter Nr. 5963 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Eine geb. j. Dame,

welche eine gute, ausdrucksvolle Handschrift u. Kenntnisse in der doppelt. Buchführ. besitzt, sucht z. Oktbr. zur Erledigung schriftlicher Arbeiten Stellung in e. Bureau, Comtoir od. Musikalienhandlung.

Adressen unter 5958 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Hundeg. 91 ist z. 1. Okt. e. Comt. zu verm. Näh. daselbst 2 Tr.

Eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Waschküche und Mangel, gr. Boden u. Keller ꝛc., sowie Eintritt in den Garten, ist per 1. October cr. zu vermieth. Langgarten 43 part. (5894

Fleischergasse 66 II,

gegenüber dem Stadtmuseum, ist per 1. September ein freundl. möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

Langgasse 67,

Eingang Portechaisengasse, ist ein geräumiger Laden mit großem Schaufenster, Gaseinrichtung, Kellerraum ꝛc. per 1. Oktober 1891 zu vermiethen. (4030

F. W. Puttkammer.

Herrschaftl. Wohnung

von 4 gr. Zimm., Entree, Küche, Mädchenst., Boden, Keller, gem. Waschküche u. Trockenboden, auf Wunsch auch Stall., Holzmarkt 7 v. Oktober zu verm. Zu erfragen daselbst im Laden v. 11—1 Uhr.

Ein Speicher, an d. Mottlau u. Speicherbahn gelegen, ist zu vermiethen.

Offerten unter Nr. 5938 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Hintergasse 10 a. d. Ketterhgg. ist d. 1. Etg., best. a. 1 Saal, 4—6 gr. hellen Zimm. u. Zubeh., per 1. Oktober zu vermiethen. Zu besehen von 10—2 Uhr.

Ein Ladenlocal,

worin sich seit Jahren ein Material- u. Shipgeschäft bef., günst. Lage, ist umständeh. zum 1. Okt. oder früher zu vermiethen.

Adressen unter 5962 in der Expedition dieser Zeitung erb.

General-Versammlung

d. Vorschuß-Vereins z. Danzig, Eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Freitag, den 28. August cr., Abends 7½ Uhr:
im kleinen Saale des Gewerbehauses.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht pro 2. Quartal.
2. Geschäftliche Mittheilungen.

Danzig, den 20. August 1891.

V. Krug,
Vorsitzender.

Danziger Radfahrer-Club.

Clubtouren:

Freitag, den 21. Zoppot. 8 Uhr. Zur Begrüßung unserer russischen Club-Mitglieder.

Sonntag, 1½2 Uhr, Sagorcz, Blouse, bl. Mütze.

Dienstag, den 25., Plehnendorf. 8 Uhr. Sitzung Mittwochs „Tivoli". Gäste willkommen.

5974) **Der Vorstand.**



Ruder-Club „Victoria"

Freitag, den 21. August,
General-Versammlung
Abends 9 Uhr,
im Bootshause.
Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder.
Diverses. (5919

Gr. Wollwebergasse 10

ist die 1. Etage vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. (5924
Näheres im Laden.



Krieger-verein „Borussia".

Sonntag, den 23. August, begeht der Verein im Locale von **Moldenhauer,** 2. Neugarten, das diesjährige

Sedan- und letzte Sommer-Fest,

verbunden mit Concert, Schlachtmusik, Verloosung, Ueberraschungen für Kinder, Feuerwerk ꝛc., sowie zum Schluß: Tanz.

Beginn des Concerts 4 Uhr Nachmittags.

Entree für Mitglieder 10 ₰, Gäste 30 ₰.

Die Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorsitzende:
Jaeckel,
Landes-Director. (5957

Kaiser-Panorama.

Siam.

Vorletzte Tivoli. Woche.

Heute

Rainer's Tyroler-Sänger

(4 Damen, 3 Herren)
und Gastspiel des musikalischen Clown-Imitators

Mr. Goswin.

Anfang 8 Uhr, Sonntags 7 Uhr.
Entree 25 Pf.

Freundschaftlicher Garten.

(Höcherl-Bräu.)
Heute Dienstag, 18. August:
Humoristischer Abend
von

Albert Sémada's Leipziger Sänger

Anfang 8 Uhr. Sonntags 6 Uhr.
Fritz Hillmann.

Kurhaus

Westerplatte.

Täglich: Grosses
Militair-Concert
im Abonnement,
ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments No. 36 unter Leitung des Kgl. Militair-Musik-Dirigenten Hrn. Krüger.
Anfang 4½ Uhr.
Entree: Wochentags 10 ₰.
H. Reissmann.

Wilhelm-Theater

Täglich, Anfang 7½ Uhr.

Große Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

Neues Künstler-Ensemble.

Senoras Pepita und **Concha Leiwa,** spanisches Ballet-Duo,
Frl. Rosa Sternau, Lieder- und Walzersängerin.
Freiherr v. Crentz mit seiner Hundemeute.
Alphonso Azaglio, Acrobat.
Mr. Hurgini, Malabarist,
Felicitas-Terzett, Gesangs-Trio.
Gebrüder Deamando, Hochturnkünstler.
Mr. Gradée, Stuhlpyramidist.
Luigi-Isolani, Gymnastiker.
A. Sattler, Gesangshumorist.

Preise der Plätze sowie alles Weitere siehe Plakate.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende d. Vorst. 11 Uhr.

Die Direction.
Hugo Meyer.

An Beiträgen

für die Feriencolonien gingen ein von folgenden:

Schulrath Dr. Cosack 5 ℳ, Schiedsmann Greinert 5 ℳ, Heinr. Stobbe 3 ℳ, Heinr. Italiener 3 ℳ, von Frantzius 2 ℳ, unleserlich 3 ℳ, M. Mayer 3 ℳ, Müller 1 ℳ, E. T. 1 ℳ, O. Henze 1 ℳ, Haueisen 1 ℳ, Dr. Gabersky-Mussigbrod 20 ℳ, A 3. 50 ₰, Blauroch 50 ₰, Btl. 50 ₰, Hevelke 3 ℳ, M. D. 1 ℳ, Gustav Conradt 3 ℳ, Raff 50 ₰, Kutz 50 ₰, F. Brößling 1 ℳ, General-Consul Bartels 3 ℳ, E. L. 1 ℳ, E. D. 50 ₰, C. K. 1 ℳ, Br. 50 ₰, F. B. 50 ₰, L. Rodenacker 6 ℳ, Winkler 4 ℳ, Gerloff 3 ℳ, F. Hepe 3 ℳ, K. 50 ₰, Jahn 1 ℳ, Woelke 1 ℳ, C. Loewens 50 ₰, Bentau 1 ℳ, M. Loewens 1 ℳ, Kutzbach 20 ₰, Piltz 1 ℳ, Bieber 3 ℳ, R. H. 1 ℳ, Unleserlich 1 ℳ, A. Bloch 1 ℳ, Br. 1 ℳ, Stengel 3 ℳ, Lambrecht 50 ₰, Wilhelms 3 ℳ, R. Tornier 2 ℳ, Unleserlich 50 ₰, H. B. 50 ₰, Michaelis 50 ₰, Kupffender 1 ℳ, M. 50 ₰, Schirmann 50 ₰, R. K. 50 ₰, H. Reißmann 1 ℳ 50 ₰, P. 50 ₰, S. 50 ₰, A. W. 50 ₰, M. D. 50 ₰, T. D. 50 ₰, Lakus 50 ₰, N. 50 ₰, A. v. R. 1 ℳ, A. Toews 2 ℳ, Fischer 50 ₰, Zensing 1 ℳ, A. L. 50 ₰, A. P. 1,50 ℳ, Leidig 50 ₰, N. Dl. 1 ℳ, Kownatzki 2 ℳ, A. A. 3 ℳ, Cfr. 50 ₰, E. G. E. 1,50 ℳ, C. v. d. L. 3 ℳ, Albrecht 1,50 ℳ, Rißmann 1 ℳ, Seeger 50 ₰, Meyer 1 ℳ, Rösing 1,50 ℳ, Rind 1 ℳ, Schultz 1 ℳ, Grove 1 ℳ, O. F. W. 10 ℳ, Ungenannt 9 ℳ, Danziger Zeitung 185 ℳ.

Summa 342,20 ℳ.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.